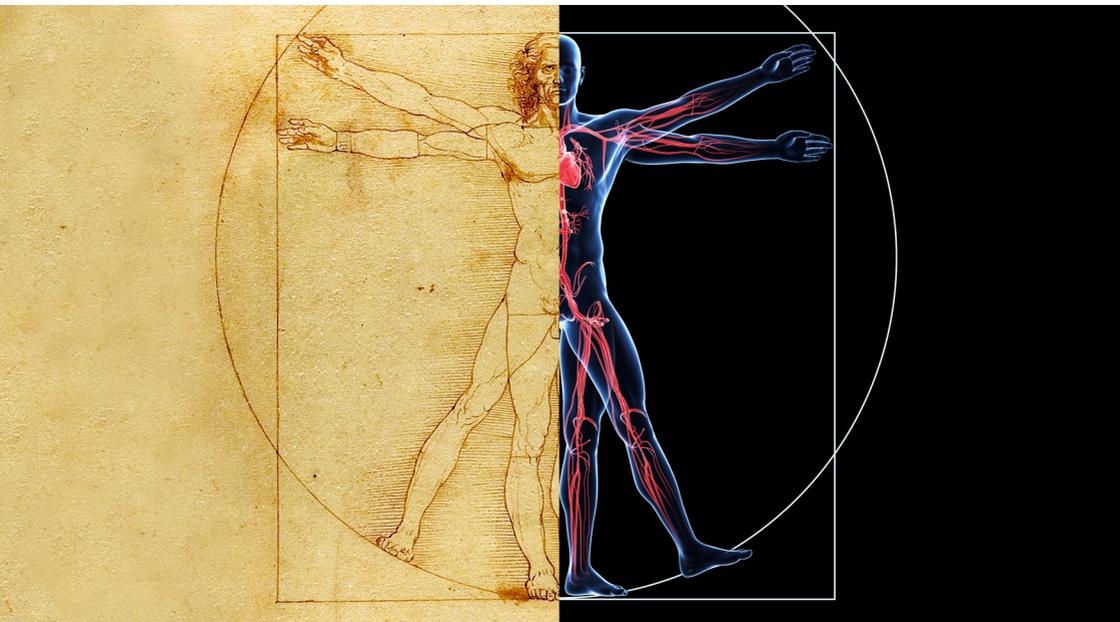




ulm university

universität

uulm



**Akademiewochen**

Wir vermitteln Wissen und ermöglichen Austausch und Diskussion

# Menschsein

## Zwischen Selbstoptimierung und Selbstverwirklichung

Frühjahrsakademie 2018

19. bis 23. März

Eine Weiterbildungswoche für **Alle**



Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung

Eine Abteilung des Department für Geisteswissenschaften der Universität Ulm

# H ö r a k u s t i k

6x in  
Ihrer Nähe



## Tielesch

### „Ihr Partner für gutes Hören“

Platzgasse 31  
89073 Ulm  
Tel.: 0731-143170

Söflinger Str. 168  
89077 Ulm-West  
Tel.: 0731-33626

Neue Gasse 11  
89077 Ulm-Söflingen  
Tel.: 0731-14116251

Hirschstr. 23  
89073 Ulm  
Tel.: 0731-1753030

Hummelstr. 2  
89134 Blaustein  
Tel.: 07304-9280505

Otl-Aicher-Allee 3  
89075 Ulm-Böfingen  
Tel.: 0731-14115714

[www.tielesch.de](http://www.tielesch.de)  
[info@tielesch.de](mailto:info@tielesch.de)

Wir verstehen was vom Hören.

*pro akustik*<sup>®</sup>

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	2
Einführung	5
Förderkreis ZAWiW	7
Vorträge	9
Ergänzende Angebote in den Mittagspausen	17
Kulturelle Begleitveranstaltung	18
Arbeitsgruppen	19
Mittwochsangebote	40
Danube Networkers	60
Hinweise zur „Frühjahrsakademie 2018“	61
Lageplan	66
Ankündigungen	68
Anmeldeformular	in der Mitte des Heftes
Zeitliche Struktur der „Frühjahrsakademie“	letzte Umschlagseite

**Impressum:**

Universität Ulm  
ZAWiW  
Albert-Einstein-Allee 11  
89069 Ulm

Tel.: 0731/50-26601  
Fax: 0731/50-26609  
Email: [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de)  
[www.zawiw.de](http://www.zawiw.de)

*Deckblattgrafik (rechte Bildhälfte): Sebastian Kaulitzki/Shutterstock.com*  
*Titelblattgestaltung: Lalita Braun, ZAWiW, Universität Ulm*

Liebe Freundinnen und Freunde des ZAWiW,

*wer bin ich? Eine Frage, die jede/r vielleicht beantworten kann. Wer sind wir, die Menschen? Dies scheint leicht zu beantworten zu sein. Wie immer, wenn genauer hingeschaut wird, wird es kompliziert. Die Themen dieser Frühjahrsakademie kreisen um „Menschsein“. Sie spannen den Bogen von der Medizin bis hin zur Kunst. Wagen Sie es, auch einmal einen Vortrag zu hören, der nicht im Zentrum Ihrer Interessen liegt: Vielleicht entdecken Sie neue Lande.*

*Uns freut, dass wir zur Eröffnung **Prof. Dr. Michael Weber** gewinnen konnten, während langen Jahren Vorstandsmitglied des ZAWiW und Präsident der Universität Ulm. Prof. Weber wird unterstützt durch **Martin Bendel**, Erster Bürgermeister der Stadt Ulm. Die Unterstützung durch Universität und Stadt ermöglicht dem ZAWiW erst, aus dem akademischen Umfeld heraus die Menschen in unserer Umgebung zu erreichen. Danke! Wie immer führt nach den Grußworten der Geschäftsführer des ZAWiW, **Dr. Markus Marquard**, in die Akademiewoche ein.*

*Auf die Einführung folgt ein „Nachdenken über Lifestylemedizin - zwischen medizinischer Optimierung und Selbstoptimierung des Menschen“ durch **Prof. Dr. Thomas Seufferlein**, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I, Universitätsklinik Ulm. Gerade im Zeitalter von Social Media sind wir alle vermehrt versucht, uns mit anderen zu vergleichen und dann der Schöpfung nachzuhelfen.*

*Eine kulturelle Begleitveranstaltung am Montagabend rundet den Einstieg in die Akademiewoche ab. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise auf S. 18.*

*Der wissende Mensch, Homo Sapiens, wäre sich nicht treu, wenn nicht einige versuchten, Teilaspekte des Menschen nachzubauen. Deshalb fragt sich **Prof. Dr. Heiko Neumann**, Institut für Neuroinformatik, Universität Ulm, welche Möglichkeiten es gibt, vom „Gehirn zur Robotik“ zu kommen. Dazu berichtet er uns von „Modellen der Wahrnehmung, der Handlung und des Lernens als Vorlage zur Entwicklung intelligenter Maschinen“.*

*Schon ist es Mittwoch. Es gibt den Anfang der Woche – und das Ende, und nichts dazwischen? Eine spannende Frage ist, ob es zwei Ausprägungen des Menschseins gibt, oder ob nicht die Vielfalt etwas grösser ist.*

**Dr. Friederike Denzer**, Pädiatrische Endokrinologie und **Ines Mendler**, Ärztin, Kinder- und Jugendpsychiatrie, beide Universitätsklinik Ulm, führen uns in ihrem Vortrag „Besonders, aber normal oder besonders normal?“ in die real existierende Zwischenwelt zwischen weiblich und männlich ein.

Es ist Donnerstag, und in der Mensa fragen Sie sich, was soll ich essen? Meistens verzichten Sie auf eine detaillierte Analyse des Problems und entscheiden sich spontan, aus dem Bauch heraus. **Dr. Malte Petersen**, Simply Rational GmbH, Berlin zeigt in seinem Vortrag „Die Rationalität der Bauchentscheidung“ anhand von Forschungsergebnissen, dass dieses Vorgehen seine Berechtigung hat.

Am Freitag runden wir unser Portfolio der Aspekte des Menschseins mit einem Vortrag zu „Körper in der Kunst – Körper als Kunst. Von der ästhetischen Repräsentation zur ästhetischen Präsenz des Körpers“ von **Dr. Jörg Scheller**, **Kunstwissenschaftler, Journalist und Musiker**, Zürcher Hochschule der Künste, ab. Sein Vortrag schließt den Kreis zum Montagsthema, mit einem weiteren Blickpunkt.

Das Angebot der „Jahreszeitenakademien“ wäre ohne die finanzielle Unterstützung vieler nicht möglich. Wir werden kontinuierlich mit Rat und Geld durch den Förderkreis des ZAWiW unterstützt. Dadurch können wir unsere Leistungen im Ihnen bekannten Umfang erbringen – auch bei dieser Akademiewoche: Herzlichen Dank an den Förderkreis und seine Mitglieder. Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, oder jemanden neu für die Mitgliedschaft im Förderkreis gewinnen können, finden Sie ein Anmeldeformular fest (aber heraustrennbar) im Programmheft auf S. 7/8. Wenn Sie uns dieses zusammen mit der Anmeldung für die „Frühjahrsakademie 2018“ mitschicken, kommen Sie sofort in den Genuss des günstigeren Teilnahmebeitrags.

Wenn Ihnen das gesamte Angebot der „Frühjahrsakademie 2018“ zu umfangreich ist, wenn es Ihre Kräfte nicht mehr erlauben, eine ganze Woche engagiert mitzuarbeiten, oder wenn Sie einfach noch nicht die Zeit dazu finden können, so bieten wir die Möglichkeit, einzelne Vorträge oder eine Arbeitsgruppe oder auch ein Mittwochsangebot alleine zu buchen. Wir wünschen uns, dass Sie - wenn möglich - das gesamte Angebot wahrnehmen, aber wir verstehen auch, wenn Ihnen dies nicht möglich ist.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen der Universität können wir Ihnen wieder kostengünstige Parkplätze für die „Frühjahrsakademie 2018“ anbieten. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise im Anschreiben.

*Der Weg vom Parkplatz zum Universitätsgebäude und innerhalb der Universität wird mit Wegweisern zur "Frühjahrsakademie 2018" – erkennbar am Deckblattfoto des Programmhefts – beschildert sein.*

*Zum Schluss darf der Dank nicht fehlen:*

- *Der Universität und den vielen institutionellen Förderern für die kontinuierliche feste Unterstützung des ZAWiW.*
- *Dem Präsidenten der Universität Ulm und langjährigem Vorstandsmitglied des ZAWiW, Herrn Prof. Dr.-Ing. Michael Weber, Frau Prof. Dr. Tina Seufert, Herrn Prof. Dr. Frieder Keller und Herrn Prof. Dr. Peter Gierschik, den weiteren Mitgliedern im ZAWiW-Vorstand, für ihre Unterstützung der Anliegen des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung, und besonders der "Jahreszeitenakademien".*
- *Dem Department für Geisteswissenschaften und seinen Mitgliedern aus allen Abteilungen und dem Musischen Zentrum für das stimulierende Umfeld.*
- *Unser besonderer Dank gilt allen Dozentinnen und Dozenten und den Moderatorinnen und Moderatoren der "Frühjahrsakademie 2018", ohne deren Engagement die Akademiewoche nicht durchgeführt werden könnte.*
- *Allen, die bei der aufwändigen Vorbereitung und Durchführung der "Frühjahrsakademie 2018" mitwirken. Besonders danken wir Frau Monika Bader, der Sekretärin der Geschäftsstelle des ZAWiW, Erwin Hutterer, der unermüdlich im Hintergrund und davor arbeitend essentiell für die Vorbereitung der Akademiewoche war, Dr. Annette Wettstein, Roswitha Burgmayer, den studentischen Hilfskräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kommunikations- und Informationszentrum der Universität Ulm und denen der Mensa und der Cafeterien des Studierendenwerks sowie allen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen.*

*Wir wünschen Ihnen neue Eindrücke, aufgefrischte Erinnerungen, neue Erkenntnisse, interessante Seitenblicke und Begegnungen mündend in stimulierende Gespräche.*



*Prof. Dr. Othmar Marti,  
Institut für Experimentelle Physik,  
Sprecher des Vorstandes des  
Departments für Geisteswissenschaften  
Sprecher des Vorstandes des ZAWiW*



*Dr. Markus Marquard,  
Geschäftsführer des ZAWiW*

---

## Hauptaufgaben und Zielsetzungen des ZAWiW

---

Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung und Durchführung innovativer Bildungsprogramme für (ältere) Erwachsene, die vom ZAWiW wissenschaftlich begleitet werden. Diese Angebote setzen an den Interessen und Weiterbildungsbedürfnissen der Teilnehmenden an und sollen deren Eigentätigkeit im lebenslangen Lernen stärken.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet das ZAWiW zweimal jährlich stattfindende „Jahreszeitenakademien“.

Darüber hinaus initiiert das ZAWiW Arbeitskreise „Forschendes Lernen“ und führt Forschungsprojekte im Sinne der Aktionsforschung durch. In vielen dieser Angebote werden ältere Menschen für neue Aufgaben und Tätigkeitsfelder in Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur qualifiziert. Das Studium generale und die u3gu werden vom ZAWiW verantwortlich umgesetzt, das Musische Zentrum ist dem ZAWiW administrativ zugeordnet.

Ferner führt das ZAWiW Modellprojekte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene durch, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft fördern und den intergenerationellen und interkulturellen Dialog vorantreiben sollen. Der Erschließung und Nutzung der neuen Medien kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

---

### „Jahreszeitenakademien“ – Nicht nur für Akademiker/-innen

---

Seit 1992 finden zweimal jährlich „Jahreszeitenakademien“ statt, die jeweils ein bestimmtes, gesellschaftlich relevantes Thema in den Mittelpunkt stellen und dabei jeweils etwa 500 bis 800 Teilnehmende pro Akademiewoche erreichen.

Mit ihrer thematischen Ausrichtung und in ihrer zeitlichen Struktur (siehe Rückseite des Programmhefts) kommen sie insbesondere den Wünschen der Menschen im "dritten Lebensalter" entgegen. **Willkommen sind alle**, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven kennen lernen wollen. Formale Voraussetzungen sind keine erforderlich.

Getragen wurden/werden diese Akademiewochen von der Bereitschaft und dem Engagement vieler Dozent\*innen der Universität Ulm, die ihr Wissen und ihre Zeit zur Verfügung stellen.

---

## **Einbindung des ZAWiW in die Universität Ulm**

---

Das ZAWiW ist neben dem Humboldt-Studienzentrum für Philosophie und Geisteswissenschaften und dem Zentrum für Sprachen und Philologie eine von drei Abteilungen des Departments für Geisteswissenschaften. Schwerpunkte des ZAWiW liegen im Bereich der allgemeinen Weiterbildung (speziell im dritten Lebensalter), der Geragogik, im interkulturellen und intergenerationellen Lernen, im forschenden Lernen und der Nutzung der neuen Medien.

---

## **Kooperationen**

---

Zur Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben steht das ZAWiW in fachlichem Austausch und enger Zusammenarbeit mit Instituten aller Fachrichtungen an der Universität Ulm und wissenschaftlichen Einrichtungen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland (z.B. BAG WiWA) und verschiedenen europäischen Ländern (z.B. DANET). Mit Seniorenorganisationen wie dem Verein *Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V. (ViLE)* und dem Netzwerk der *Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg (SII)* wird in gegenseitigem Austausch und beiderseitigem Nutzen bildungspraktisches Handeln im Sinne einer praxisorientierten Forschung reflektiert.

---

## **Leitung**

---

Das ZAWiW wird von einem Vorstand geleitet, der vom Senat der Universität bestimmt wird. Zurzeit (Stand: Januar 2018) besteht der Vorstand aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Frau Prof. Dr. Tina Seufert, sowie Prof. Dr. Peter Gierschik als Sprecher des Musischen Zentrums. Die Geschäftsführung obliegt Dr. Markus Marquard, die Vertretung hat Erwin Hutterer.

---

## **Förderkreis des ZAWiW**

---

Der Förderkreis unterstützt das ZAWiW bei all seinen Anliegen, besonders bei den *"Jahreszeitenakademien"*, ideell und finanziell. Für dieses großartige Engagement möchten wir uns bei allen Mitgliedern und dem Vorstand des Förderkreises sehr herzlich bedanken.

**FÖRDERKREIS**

des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung  
(ZAWiW) der Universität Ulm

Der Förderkreis unterstützt das Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung ideell und finanziell. Er fördert vor allem Projekte und ist zugleich Forum für den Gedankenaustausch zwischen der an der wissenschaftlichen Weiterbildung interessierten Bürgerschaft der Region und der Universität Ulm.

Bitte hier abtrennen und an die ULG einsenden

	<p><b>Beitrittserklärung</b></p> <p><input type="radio"/> Ich/Wir werde/n über die Universitätsgesellschaft e.V. Mitglied im <b>Förderkreis des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)</b></p> <p><input type="radio"/> Ich/Wir bin/sind schon Mitglied der Ulmer Universitätsgesellschaft e.V., treten aber zusätzlich dem <b>Förderkreis des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)</b> bei.</p>
<p>Name/Firma _____</p> <p>Straße _____</p> <p>PLZ, Ort _____</p> <p>Telefon _____</p> <p>Geburtsdatum _____</p> <p>e-mail _____</p>	<p>Mein/Unser jährlicher Förderbeitrag beträgt € _____ (mindestens € 40,- für Privatpersonen)</p> <p>Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag ab bei: Bank-BIC _____</p> <p>Konto-IBAN _____</p> <p>Datum, Unterschrift _____</p>

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Vorsitzender:

Dr. Götz Hartung,  
Im Wiblinger Hart 104  
89079 Ulm  
Telefon: 0731-1753590  
Fax: 0731-1753589  
E-Mail: rghartung@t-online.de

stellvertretender Vorsitzender:

Prof. Dr. Frank Stehling,  
Am Nohl 20  
89173 Lonsee  
07336-8447  
E-Mail: frank.stehling@uni-ulm.de

Lt. Finanzamt werden Beiträge bis € 100,00 steuerlich mit dem Einzahlungsbeleg bzw. Kontoauszug anerkannt. Als Zweckbestimmung muss „Förderkreis ZAWiW/UUG“ angegeben werden, da nur die UUG als gemeinnütziger Verein anerkannt ist. Steuerliche Bescheinigungen für Beiträge und Spenden über € 100,00 werden auf Wunsch von der Geschäftsstelle der UUG (Postfach 2460 in 89014 Ulm) ausgestellt.

Förderkreis



c/o Ulmer Universitätsgesellschaft e.V.  
Postfach 2460  
89014 Ulm

# Vorträge

Ort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, Gebäudeteil O25, Hörsaal 4/5, Übertragung nach O25, H1 und H2

Zeiten: Montag 09:30 Uhr bis ca. 12:00 Uhr  
Dienstag bis Freitag: 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr  
Vorprogramm außer Montag: 09:30 bis 09:45 Uhr

---

 Montag, 19. März 2018, 9:30 Uhr

---

**Eröffnung der "Frühjahrsakademie 2018"**

**Prof. Dr. Michael Weber**  
Präsident der Universität Ulm

*Grußworte:*

**Martin Bendel**  
Erster Bürgermeister, Stadt Ulm

*Einführung in die Frühjahrsakademie:*

**Dr. Markus Marquard**  
Geschäftsführer des ZAWiW

🕒 Montag, 19. März 2018, ca. 10:00 Uhr

## **Lifestylemedizin - zwischen medizinischer Optimierung und Selbstoptimierung des Menschen**

**Prof. Dr. Thomas Seufferlein**

Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I, Universitätsklinik Ulm

*Moderation: Prof. Dr. Frieder Keller, Sektion Nephrologie, Universitätsklinik Ulm und Mitglied im Vorstand des ZAWiW*

In vielen Bereichen des täglichen Lebens haben sich Prozesse beschleunigt, insbesondere in der Arbeitswelt. Diese Prozesse können nun nicht mehr „einfach“ ablaufen, sondern müssen gemanaged, optimiert, qualitätsgesichert, auditiert und zertifiziert werden. Dies erhöht weiter die Anforderungen an den Einzelnen. Daraus entstand die Idee, auch das Leben jedes Einzelnen zu optimieren, um diesen wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Mittlerweile ist so eine ganze Industrie entstanden, die von der zunehmenden Digitalisierung unserer Lebenswelt unterstützt wird. Vom Personal Trainer über den Ernährungscoach, chirurgischen und anderen medizinischen Verfahren, bis hin zur Fitness-App und zu Nahrungsergänzungsmitteln stehen eine Vielzahl von Optimierungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dabei stellen sich aber Fragen: Was ist denn „optimal“ für den Einzelnen und wie viel Optimierung braucht der Mensch wirklich? Welche Gefahren birgt eine immer weiter gehende Selbstoptimierung? Und natürlich: In wie weit helfen diese Maßnahmen, die Gesundheit zu erhalten und zu fördern? Was kann ich selbst dafür tun? Nicht immer stehen Selbstoptimierung und Gesundheitsfürsorge und –vorsorge im Einklang. In diesem Vortrag soll Lifestylemedizin in allen ihren Aspekten kritisch betrachtet und in den Kontext sinnvoller Gesundheitsvorsorge gestellt werden.

### **Wissenschaftlicher Werdegang:**

- geboren: 1953 in Marktredwitz
- 1982-1989: Studium der Medizin an den Universitäten Regensburg und München
- 2000: Facharzt für Innere Medizin, Universität Ulm
- 2003: Facharzt für Gastroenterologie, Universität Ulm
- 2005: Ernennung zum apl. Professor: Universität Ulm
- 2008-2012: Direktor der Klinik für Innere Medizin I Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- seit 2012: Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I der Universitätsklinik Ulm



---

 **Dienstag, 20. März 2018, 10:00 Uhr**

---

**09:30 – 09:45 Uhr: Vorprogramm**  
**Der Förderkreis des ZAWiW stellt sich vor**

**Vom Gehirn zur Robotik - Modelle der Wahrnehmung, der Handlung und des Lernens als Vorlage zur Entwicklung intelligenter Maschinen**

**Prof. Dr. Heiko Neumann**

Institut für Neuroinformatik, Universität Ulm

*Moderation: N.N.*

Der Mensch verfügt über verschiedene sensorische Organe, um seine Umgebung zu erfassen und kombiniert die dabei entstehenden Informationen mit zuvor etabliertem Wissen. Diese Wahrnehmungen befähigen uns zum Planen, Entscheiden und Handeln in einer komplexen Umwelt. Dabei wird dieses Wissen durch Lernprozesse stetig erweitert und aktualisiert. Die Forschung zur künstlichen Intelligenz und Neuroinformatik hat stets Anleihen von Erkenntnissen von Leistungen biologischer intelligenter Systeme genommen und auf maschinelle Verfahren übertragen. Hierbei dienen verschiedene Metaphern der Formalisierung bestimmter intelligenter Leistungen, beispielsweise die Computermetapher kognitiver Prozesse oder die systemtheoretische Sichtweise der Informationsverarbeitung als dynamisches System.

Der Vortrag beleuchtet verschiedene Aspekte aus diesem interdisziplinären Forschungsgebiet. Insbesondere dienen Lernprozesse der Anpassung und Erweiterung erlernten Wissens. Deren mathematische Formalisierungen dienen als Modelle für das Lernen von Wissensrepräsentationen, die auch u.a. in autonomen Fahrzeugen, Robotern oder intelligenten Programmen eingesetzt werden, letzteres um bspw. das Spiel Go zu spielen. Klassische Computerarchitekturen sind aufgrund ihrer Funktionsweise keine Vorbilder für die menschliche Informationsverarbeitung. Daher wurden in jüngerer Zeit gehirninspirierte, so genannte neuromorphe, Hardwarearchitekturen entwickelt, die es ermöglichen, neuartige Algorithmen nach biologischem Vorbild zu entwickeln, die wiederum für technische Anwendungen Einsatz finden sollen. Beispiele illustrieren die aktuellen Forschungsentwicklungen und zeigen die möglichen Zukunftsperspektiven.

**Wissenschaftlicher Werdegang:**

- 1982: Diplom in Informatik an der TU Berlin
- 1982-1989: wiss. Mitarbeiter an der TU Berlin und an der Universität Hamburg
- 1988: Dissertation an der TU Berlin, FB Informatik
- 1989-1995: Hochschulassistent an der Universität Hamburg
- 1995: Habilitation an der Universität Hamburg, FB Informatik
- 1995: Professor für Informatik, Institut für Neuroinformatik, Universität Ulm
- 2002-2004: Studiendekan, Fakultät für Informatik, Universität Ulm
- 2004: Mitgründer und Koordinator des Kompetenzzentrums "*Perzeption und Interaktive Technologien*" (*PIT*) an der Universität Ulm
- seit 2016: Vorsitz der Studienkommission International M. Sc. Programm *Cognitive Systems*, Universität Ulm



**Dienstag, 12:45 Uhr, Raum N25/2103:**  
**Runder Tisch des Förderkreises des ZAWiW**

Auch bei dieser Akademiewoche lädt Sie der Vorstand des Förderkreises des ZAWiW zu einem ‚Runden Tisch‘ ein. Wollen Sie die Arbeit des Förderkreises mitgestalten? Der Förderkreis freut sich auf Ihre Fragen, Anregungen und Kritik. Hier können Sie diese einbringen und mit Mitgliedern des Vorstands und anderen Förderkreis-Mitgliedern diskutieren, unabhängig davon, ob Sie selbst Mitglied des Förderkreises sind.

 **Mittwoch, 21. März 2018, 10:00 Uhr**

**09:30 – 09:45 Uhr: Vorprogramm  
Der Arbeitskreis Alt-Jung stellt sich vor**

**Besonders, aber normal oder besonders normal?**

**Frau Dr. Friederike Denzer**, Pädiatrische Endokrinologie und  
**Frau Ines Mandler, Ärztin**, Kinder- und Jugendpsychiatrie;  
beide Universitätsklinik Ulm

*Moderation: Prof. Dr. Peter Gierschik, Institut für Pharmakologie und  
Toxikologie der Universitätsklinik Ulm und Sprecher des Musikischen  
Zentrums der Universität Ulm*

„Oh, schön, was ist es denn? Junge oder Mädchen?“ Diese Frage von erfreuten Verwandten und Freunden müssen Eltern nach der Geburt ihres Kindes oft als erstes beantworten. Kein Problem, ODER???. Manchmal ist das aber gar nicht so einfach zu beantworten: Das Kind wurde mit einem Genitale geboren, das nicht eindeutig zuzuordnen ist! Für die Eltern oft ein Schock, der auch zunächst vergessen lässt, dass das Kind ansonsten in der Regel „pumperlgesund“ ist. Wie kommt das, was ist die Ursache, welche Entscheidungen müssen, welche können getroffen werden und was sagen wir der besorgten Verwandtschaft? Wir unser Kind glücklich leben? Gesund sein und bleiben?

Er - Sie - Es. Bei wem ist schon alles perfekt? Bei manchen Menschen stimmt ihr empfundenenes Geschlecht nicht mit dem bei Geburt zugewiesenen Geschlecht überein. Bei anderen differieren die damit verknüpften Rollenerwartungen. Immer neue Schlagwörter wie Geschlechtsidentitätsstörung, Geschlechtsdysphorie, Transsexualität, Transidentität, Transgender, Transmann, Transfrau, Transjunge, Transmädchen, Trans, Transition werden kreiert. Aber wer blickt durch den Dschungel der Begrifflichkeiten schon durch? So vielfältig wie die verschiedenen Wortschöpfungen sind, so vielfältig sind auch die Hindernisse, Probleme und Hürden im Alltag dieser Menschen. Jedoch ist die Individualität dieser Menschen mindestens genauso groß und interessant.

Wir laden Sie ein, mit uns auf Entdeckungsreise durch ein Labyrinth der Einzigartigkeiten zu kommen.

**Wissenschaftliche Werdegänge:**Dr. Friederike Denzer

- geboren: 1973 in Tübingen
- 1993-2000: Studium der Humanmedizin an der Universität Tübingen
- 2000: Dissertation an der Universität Tübingen
- seit 2000: an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm; seit 2007 in der Sektion pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie
- seit 2006: Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
- seit 2015: Fachärztin für pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie

Ines Mender

- geboren: 1976 in Görlitz
- 1993-1996 Ausbildung zur Krankenschwester
- 2004-2010: Studium der Humanmedizin an der Universität Ulm
- seit 2011: Assistenzärztin an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm
- seit 2012 Dissertation zur Anwendbarkeit und prädiktiver Wert des Thompson Scores bei Kindern mit perinataler Asphyxie im Rahmen der Hypothermietherapie.



🕒 **Donnerstag, 22. März 2018, 10:00 Uhr**

**09:30 – 09:45 Uhr: Vorprogramm**  
**Das Projekt ASSIST stellt sich vor**

### **Die Rationalität der Bauchentscheidung**

**Dr. Malte Petersen**

Simply Rational GmbH, Berlin

*Moderation: Prof. Dr. Dieter Beschorner, ehemals Institut für Unternehmensplanung und Sprecher des Humboldt-Studienzentrums, Uni Ulm*

Viele Menschen treffen Entscheidungen aus dem Bauch heraus - und lassen dabei objektive Informationen bewusst außer Acht. Auf den ersten Blick scheint dies unserer Vorstellung eines vernünftigen Handelns zu widersprechen. Denn insbesondere in der Ökonomie gehen Wissenschaftler davon aus, dass Entscheidungen rational begründbar sein sollten. Aber ist das wirklich ein Widerspruch?

Tatsächlich sind Bauchentscheidungen weit mehr als eine impulsive Laune. Ihnen liegen unbewusste Problemlösungsmechanismen zugrunde, die in vielen Situationen hilfreich sein können. Und oft sogar besser funktionieren, als komplexe Analysen. Rational entscheiden heißt demnach vor allem zu verstehen, unter welchen Bedingungen der Bauch ein guter Ratgeber sein kann - und wann er eher hinderlich ist.

In seinem Vortrag geht Dr. Petersen auf Forschungsergebnisse und praktische Beispiele ein. Damit erklärt er, wie menschliche Intuition funktioniert, wie sie als Entscheidungshilfe genutzt werden kann und wie sich mit diesem Wissen gute Entscheidungen gezielt fördern lassen.

Dr. Malte Petersen ist Mitgründer der Simply Rational GmbH – Das Institut für Entscheidung. Zuvor war er assoziierter Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FernUniversität Hagen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, tätig. Er hat Psychologie und Europawissenschaften studiert und an der Humboldt-Universität Berlin promoviert. In seinen Forschungsarbeiten beschäftigt er sich insbesondere mit Entscheidungen von Führungskräften, Entscheidungsstrategien unter Unsicherheit und der Bedeutung der Unternehmenskultur für den Entscheidungserfolg. Er schulte Führungskräfte im öffentlichen und privaten Sektor sowie in universitären Weiterbildungsprogrammen, u.a. an der Wirtschaftsuniversität Wien, dem Executive Campus der Universität St. Gallen sowie an der Universität Basel.



🕒 **Freitag, 23. März 2018, 10:00 Uhr**

**09:30 – 09:45 Uhr: Vorprogramm**

**Körper in der Kunst – Körper als Kunst. Von der ästhetischen Repräsentation zur ästhetischen Präsenz des Körpers**

**Dr. Jörg Scheller, Kunstwissenschaftler, Journalist und Musiker**  
Zürcher Hochschule der Künste

*Moderation: Frau Prof. Dr. Tina Seufert, Abteilung Lehr-Lernforschung,  
Universität Ulm und Mitglied im Vorstand des ZAWiW*

Lange Zeit war es ein Privileg der bildenden Kunst, neue Körper zu imaginieren und bestehende Körper zu transformieren. So berichtet Cicero über den griechischen Künstler Zeuxis, dieser habe sich für ein Porträt der Helena die fünf schönsten Jungfrauen Krotons bringen lassen und aus ihren jeweils vorteilhaftesten Ansichten ein Bildnis idealer Schönheit kompiliert. Im Zeitalter biotechnischer Modifizierbarkeit und Body Modification hat Zeuxis seine Geschäftsbereiche erweitert. Nun wirkt er nicht nur als bildender Künstler, sondern auch ganz handfest als plastischer Chirurg, Bodybuilder oder Gentechniker. Das Spiel der Imagination, wie es sich zunächst in der Repräsentation hatte entfalten können, entfaltet sich zunehmend in der Präsenz des Körpers. Gegensatzpaare wie Kunst und Leben, Präsenz und Repräsentation, Natur und Kultur sind damit fragwürdig geworden. Anhand ausgewählter Beispiele von Zeuxis bis Schwarzenegger beleuchtet der Vortrag die Entstehung von "transikonischen Bildern" (Christiane Kruse) und stellt die Frage nach der Rolle von Kunst in Zeiten wachsender Hybridisierung, jenseits dualistischer Kategorien.

Dr. Jörg Scheller (\*1979) ist Kunstwissenschaftler, Journalist, Musiker und Bodybuilder in Teilzeit. Er leitet den Bereich Theorie im Bachelor Kunst & Medien an der Zürcher Hochschule der Künste. Seine Dissertation verfasste er über Arnold Schwarzenegger. Nebenbei ist er Sänger und Bassist des Metal-Duos Malmzeit und des Regressive-Rock-Duos The Silver Ants.



**direkt nach dieser Veranstaltung:  
musikalischer Ausklang der „Frühjahrsakademie“ im H4/5  
mit Frieder Keller, Klavier und David Czock, Querflöte**

## **Ergänzende Angebote in den Mittagspausen**

Natürlich können Sie die Mittagspausen individuell ganz nach Ihren Vorlieben und Wünschen nutzen. Wir würden uns aber auch sehr freuen, wenn Sie von unserem Pausenangebot Gebrauch machen würden. Alle Angebote sind **kostenlos**.

### **Montag, 12:45 Uhr: Akademiewochen für Einsteiger\*innen**

Mitarbeiter\*innen des Organisationsteams stehen Ihnen zu allen Fragen rund um die Akademiewochen Rede und Antwort.  
Treffpunkt ist der Infostand der „Frühjahrsakademie 2018“.

### **Dienstag, 12:45 Uhr: ‚Runder Tisch‘ des Förderkreises des ZAWiW**

Auch bei dieser Akademiewoche lädt Sie der Vorstand des Förderkreises des ZAWiW zu einem ‚Runden Tisch‘ ein (näheres S. 12).

### **Mittwoch und Donnerstag, jeweils 12:45 Uhr: Wissenschaftliche Vertiefung der Vorträge (H2)**

Die Vortragenden der jeweiligen Vormittage stehen für vertiefende Fragen und Diskussionen zu den Themen ihrer Vorträge zur Verfügung.

### **Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils 12:45 Uhr:**

#### **Meditatives Yoga mit Katja Siri Gopal Kaufmann**

Mit geführten, sanften Bewegungen und Haltungen sowie verschiedenen Atemtechniken aus dem Kundalini-Yoga erfahren Ihr Atemzentrum und Ihre Konzentrationsfähigkeit eine neue Ausrichtung.

**Bitte bringen Sie eine leichte Decke oder ein Tuch mit. Auch lockere Kleidung ist hilfreich.**

#### **Dehn- und Atemübungen mit Marko Vrbancic, Gesundheitstrainer**

Dehn- und Atemübungen sollen dazu beitragen, die von den Vormittagsvorträgen steifen Muskeln und Gelenke zu bewegen und zu lockern sowie Ihre Konzentration und die Durchblutung zu fördern und Sie frisch für die nachmittäglichen Angebote machen.

**Lockere Kleidung ist auch hier hilfreich.**

***Verbindliche Anmeldungen für die Bewegungsangebote bitte mit dem Anmeldeformular in der Mitte des Programmhefts.***

**Bar-Jazz mit dem Trio „Leslie’s Bar-Jazz“**

**Montag, 19. März 2018, 18 bis 20 Uhr,  
Café im Kornhauskeller, Hafengasse 19, 89073 Ulm**



Das Trio „Leslie’s Bar-Jazz“ bietet jazzige Unterhaltungsmusik mit originell arrangierten Songs, präsentiert mit unaufdringlichem Sound und dennoch ein besonderes Live-Erlebnis.

Den Rahmen und die gemütliche Atmosphäre dafür bietet das Café im Kornhauskeller, das den Besucher/-innen der kulturellen Begleitveranstaltung der Frühjahrsakademie 2018 exklusiv zur Verfügung steht. Natürlich darf aus dem Menü nach Belieben (und auf eigene Rechnung) gegessen und getrunken werden. Die Teams des Cafés und des ZAWiW freuen sich auf Ihren Besuch. Eintrittskarten zum Preis von **€ 10,00** bestellen Sie bitte mit dem Anmeldeformular in der Mitte des Programmheftes. Diese beinhalten einen **Verzehrbon** im Wert von **€ 5,00** für das Café – allerdings nur an diesem Abend gültig.

Da das Café nur 80 Plätze hat, empfehlen wir eine baldige Anmeldung.

# Arbeitsgruppen

Sie können während der "*Frühjahrsakademie 2018*" an **einer** der im Folgenden aufgeführten Arbeitsgruppen (AGs) teilnehmen (Reihung in alphabetischer Reihenfolge des Namens des/der AG-Leiters\*in).

Die AGs finden **in der Regel** am **Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 14 bis 16 Uhr** in Räumen der Universität am Oberen Eselsberg statt. Es gibt einige **Ausnahmen** davon; die abweichenden Zeiten und/oder Orte sind in diesen Fällen jeweils unter den AG-Beschreibungen vermerkt.

Die Zahl der Teilnehmenden in den einzelnen AGs ist **in der Regel auf 20 Personen beschränkt**, in Einzelfällen sind in Absprache mit der AG-Leitung sachlich bedingte Ausnahmen möglich.

**Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) Ihre bevorzugten AG-Wünsche an. Bitte geben Sie mindestens fünf Wünsche an, aber nur einen Erstwunsch.** Anmeldungen, die **überhaupt nur einen Wunsch** enthalten, können leider **nicht berücksichtigt** werden. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.

**AG 1**

---

**Ernst Burmann, Pfarrer i. R.**

Dozent am ZAWiW

**Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein.**

**Goethes Leben und sein Menschenbild**

Wir beschäftigen uns im Seminar zunächst mit "Faust I", aus dessen Osterspaziergang der berühmte Spruch "Hier bin ich Mensch..." stammt. Die Gretchentragödie ist mit dem Streben nach bleibender Frische und mit der Suche nach Erkenntnis verwoben.

Mit dem 37-jährigen reisen wir nach Italien, wo er beinahe zwei Jahre geblieben ist. Im Rückblick sagt er, es sei seine glücklichste Zeit gewesen. Bis zum Ätna kam er; seinen Sohn August, der 40 Jahre alt wurde, ließ er in Rom begraben.

"Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll sein..." ist der Donnerstagnachmittag überschrieben, wo wir aus Goethes Gedichten heraushören, worum es ihm ging: "...Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt: Glück-lich allein ist die Seele, die liebt".

---

**AG 2**

---

**Regina Dengel, Diplom-Germanistin**

Zentrum für Sprachen und Philologie, Universität Ulm

**Mensch sein - Glücklich sein!**

**Berichte aus dem glücklichsten Land der Welt: Dänemark**

In den letzten fünf Jahren war Dänemark immer unter den Top 3 im „World Happiness Report“ der Vereinten Nationen, dreimal sogar auf Platz 1. Eine Annäherung an Land und Leute soll versuchen, eine Erklärung für dieses Phänomen zu finden.

Was macht die Dänen so glücklich? Welche Faktoren nehmen Einfluss auf das Leben der Menschen in Dänemark? Am „guten Wetter“ kann es wohl eher nicht liegen...

---

**AG 3**

---

**Dr. Andrea El-Danasouri, Kunsthistorikerin und  
vergleichende Religionswissenschaftlerin**  
Dozentin am ZAWiW  
**Bibelclouds: Die Bibel anders sehen**

*“Dann schmiedeten sie Pflugscharen aus ihren Schwertern  
und Winzermesser aus ihren Lanzen.”  
Buch Micha, 4,3*

Bibel leitet sich ab vom griechischen Wort ‘biblia’: Bücher. Es handelt sich bei der Bibel nicht um ein Buch, sondern um eine ganze Bibliothek von zum Teil sehr unterschiedlichen Büchern. Das erste, jüdische Testament besteht aus Thora und Tanach. Im Christentum kommt das Neue Testament hinzu. Der Umfang der anerkannten Bücher variiert zwischen den Konfessionen; So umfasst z. B. der römisch-katholische Kanon 73 Bücher.

Basis der AG ist das Buch “Bibelclouds” von Martin Wolters aus dem Jahr 2012, das in einer neuartigen Art und Weise alle biblischen Bücher jeweils auf einer Textseite inhaltlich zusammenfasst. Dazu gehört immer eine farblich gestaltete “Wort-Wolke”, die sich aus dem Text ableitet.

Biblische Textsammlung und Wort-Wolken-Bild ergeben zusammen eine neue Wahrnehmung dieses “Buch der Bücher”.

---

**AG 4**

---

**Dr. Marianne Erath, Archäologin**  
Dozentin an der Frauenakademie und am ZAWiW  
**UNESCO-Weltkulturerbe bei Ulm: 6 Höhlen und ein Steinzeitdorf**

„Mensch sein“ – dazu gehört auch Kunst und Musik. Was das angeht, waren die Menschen in unserer Gegend früher dran als der Rest der Welt: kommen doch die älteste Kunst sowie die ältesten eindeutig nachweisbaren Musikinstrumente aus sechs Höhlen im Lone- und im Aachtal. Die Höhlen waren während der Altsteinzeit vom Neandertaler bzw. vom modernen Menschen bewohnt; nun wurden sie von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Um welche Höhlen handelt es sich? Wofür genau erhielten die Höhlen dieses herausragende Prädikat? Ändert sich durch die Ernennung etwas? Und gab es 2010 nicht schon einmal eine UNESCO-Ernennung in Blaustein/Ehrenstein? Was hat es damit auf sich?

Diese AG gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Im theoretischen Teil beschäftigen wir uns mit den Höhlen und dem Steinzeitdorf:

- Wo liegen die Welterbestätten?
- Was wissen wir über sie?
- Warum wurden sie ausgewählt?
- Was bedeutet die Ernennung durch die UNESCO?
- Bringt die Ernennung Veränderungen mit sich?

Im praktischen Teil besuchen wir am Donnerstag das Museum Ulm mit dem Löwenmenschen, mit Funden zur Steinzeit aus unserer Gegend und dem Nachbau eines Hauses im Steinzeitdorf Ehrenstein.

**Achtung: Die AG findet am Donnerstag im Museum Ulm, Marktplatz 9, statt. Treffpunkt an der Pforte um 14.00 Uhr. Der Eintritt beträgt Euro 3,00 pro Person.**

---

## AG 5

---

**Dr. Gerhard Glaser**

Dozent am ZAWiW

### **Bilder: Menschen sind (auch) Paare**

An den drei Nachmittagen werden wir uns mit Bildern auseinandersetzen, die uns Menschen in verschiedenen Paar-Konstellationen zeigen. Es sind „Frau-Mann-Paare, Frauen-Paare und Männer-Paare“. Diesen drei Themen widmen wir jeweils einen Nachmittag. Selbstverständlich werden auch einige Bilder von einzelnen Frauen und Männern betrachtet.

Dabei betrachten wir Bilder der klassischen Kunst, auch einige alte Bilder und Bilder von modernen Künstler\*innen. Frauen und Männer haben diese Kunstwerke geschaffen, oft für die Öffentlichkeit, für Museen und Ausstellungen, zum Verkauf usw.; aber auch aus der eigenen Erfahrung heraus, aus ihrem eigenen Leben und ihrer jeweiligen Lebensgeschichte. So geben uns diese Bilder auch Hinweise, wie in der Kunst das Thema „Mensch – Menschen - wie leben wir?“ gesehen wurde.

Dabei haben diese Künstler\*innen selbstverständlich auch Vorgaben mit benutzt, die sie in ihren kulturellen, sozialen und religiös-philosophischen Welten vorgefunden haben.

Wie immer, erwarten Sie sechs lehrreiche und unterhaltsame Stunden.

---

**AG 6**

---

**Prof. Dr. Peter C. Hägele**

ehemals Abt. Angewandte Physik und Humboldt Studienzentrum,  
Universität Ulm

**Würfelt Gott? Der Zufall im Alltag, in den Naturwissenschaften  
und in der Mathematik**

Vieles, was uns im alltäglichen Geschehen begegnet, bezeichnen wir als zufällig. Was meinen wir damit? Manchmal reden wir vom 'blinden Zufall', um Absichtslosigkeit und Planlosigkeit zu betonen. Andere sprechen dagegen vom 'kreativen Zufall' oder 'dem einzig legitimen Herrscher des Universums' (Napoleon I.). Und die Mathematiker kennen in der Wahrscheinlichkeitstheorie sogar Gesetze des Zufalls. Das klingt paradox.

Spätestens seit Mitte des 19. Jahrhunderts spielt in den Naturwissenschaften der Begriff des Zufalls eine grundlegende Rolle. Wird dabei lediglich unsere Unkenntnis formuliert, oder gibt es in der Quantenphysik echten Zufall im Sinne eines ursachelosen Geschehens? Einstein meinte, dass Gott nicht würfle. Wollte er wirklich zu einem deterministischen Weltbild zurück?

Welche Rolle spielt der Zufall in der Biologie? Ist die Alternative 'Zufall oder Schöpfung' berechtigt? Müssen wir uns als Zufallsprodukt betrachten? Was würde das für unser menschliches Selbstverständnis bedeuten? Kann der Zufall mit Kant sogar als zweckmäßiges Geschehen gedeutet werden? Kann man sich ein planvolles Wirken Gottes in der Welt denken angesichts des Zufälligen?

Wir gehen in der AG von Erfahrungen aus, die jeder schon gemacht hat, und diskutieren die Fragen rund um den Zufall mit vielen anschaulichen Beispielen. Fragen und Diskussionsbeiträge sind wie immer sehr erwünscht.

---

**AG 7**

---

**Uli Hahn, M.A.**

Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) der Universität Ulm  
**Wissenschaft & Fiktion: Menschsein in einer technisierten Welt**

Das Genre der Science-Fiction-Literatur dient seit jeher nicht nur als Spielfeld der Fantasie, für Utopien und Dystopien, sondern behandelt stets auch menschliche Ängste, die sich mit den Auswirkungen der Fortschritte von Wissenschaft und Technik auf das menschliche Individuum auseinandersetzen.

In der AG betrachten wir zunächst Donna Harraways „Manifest für Cyborgs“ und versuchen so eine Annäherung zu finden, was das Menschliche in einer technikdominierten Welt ausmacht. Es folgen Beispiele aus Kino und Literatur. Ein Skript mit den zentralen Primärtexten (englisch/deutsch) wird vorab zur Verfügung gestellt.

---

**AG 8**

---

**Manfred Helzle, Armin Richter**

beide AK Media des ZAWiW

**Wie funktioniert mein eigenes Android Tablet?**

Android Tablets und Smartphones sind heute die am weitverbreitetsten mobilen Endgeräte. In diesem Einsteiger-Workshop erhalten Sie die Gelegenheit, **Ihr eigenes** Tablet mit einem Betriebssystem Android und seine vielfältigen Möglichkeiten besser kennen zu lernen.

Wir zeigen Ihnen in diesem Workshop wie ein Tablet mit einem Android Betriebssystem funktioniert und bringen Ihnen die Nutzung näher. Es werden die wichtigsten Anwendungen wie z. B. App Store, Kontakte, Kalender, Mail, Internet, Bücher und Zeitungen lesen erklärt. Weitere zu besprechende Themen sind Inbetriebnahme, Einstellungen, Sicherheit, Datensicherung, WLAN + Bluetooth, Kamera für Fotos und Videos, Drucken, Auswahlkriterien beim Kauf etc.

**Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme an dieser AG ist das Mitbringen Ihres eigenen Android Tablets. Sollten Sie kein Tablet besitzen, können Sie sich für die AG 16 anmelden.**

---

**AG 9**

---

**Prof. Dr. Günther Klotz**

ehemals Abteilung Virologie, Universität Ulm,  
langjähriger Chinakenner, Dozent am ZAWiW

**China verstehen**

Dreitausend Jahre Kultur und Gesellschaft in China und in Europa –  
kann man gegenseitig Verstehen überhaupt erwarten?

**1. Wo und wie leben die Chinesen, was prägt ihre Identität, wie denken und handeln sie?**

China ist so groß wie Europa, es gibt dort etwa ebenso viele verschiedene Ethnien wie es Staaten in Europa gibt. Seine Menschen stammen aus sehr verschiedenen Landesgegenden und Kulturkreisen, die chinesische Geschichte ist reich an eigenständigen und unverwechselbaren Facetten, daher sind Verallgemeinerungen ebenso schwer möglich wie in Europa. Dennoch ruhen Denken und Handeln der Chinesen auf einer Jahrtausende alten, überschaubaren Basis. Der chinesische Kulturbereich hat seit jeher die staatlichen Grenzen weit überschritten.

Wenn man all das einbezieht, dann eröffnet sich die Möglichkeit eines überraschend weitreichenden Verständnisses des uns scheinbar so fremden China.

**2. Die moderne chinesische Gesellschaft ruht nach den Demütigungen im 19. und den Turbulenzen im 20. Jahrhundert wieder in sich selbst.**

China entstand als zentralistischer Binnenstaat, umgeben von „Barbaren“. Das führte zu monozentrischem Denken. Der „Westen“ entstand an den Ufern des Mittelmeeres. Die damaligen Zentren kämpften gegeneinander und tauschten sich dadurch aus. Das führte zu polyzentrischem Denken. Die heutige chinesische Gesellschaft ist noch immer geprägt durch den großen Lehrer Konfuzius, auch wenn er unter den Revolutionären von 1911 und unter Mao Zedong als der größte Reaktionsär galt. Mit einer Unterbrechung von etwa 150 Jahren war China stets eine „Weltmacht“, wir haben nur fast nichts davon bemerkt. Nach den turbulenten Zeiten der imperialistischen Demütigungen, nach Bürgerkrieg, Kulturrevolution und Öffnung des Landes zum Rest der Welt kommt China zu altem Selbstbewusstsein zurück.

### 3. China und der Rest der Welt

China steht seit 30 Jahren im Blickpunkt unseres Interesses. Für die Zukunft wird aber entscheidend sein, ob sich dieses Land als Teil der Welt begreift oder sich „seine Welt“ wieder neu erschafft. In einer Zeit, in der Goethe-Institute geschlossen werden, sprießen Konfuzius-Institute wie Pilze aus dem Boden. Weltweit sind es bereits 500! Im südchinesischen Meer werden künstliche Inseln aufgeschüttet, um Gebietsansprüche zu untermauern. Der Gesellschaftsvertrag zwischen den chinesischen Herrschern und ihren Bürgern enthält seit Tausenden von Jahren den Konsens: Wir regieren und behandeln euch gut und dafür befolgt ihr unsere Regeln und seid gehorsam. Das gilt auch heute noch, und die meisten halten sich daran. Was ist aber mit denjenigen, die damit nicht mehr einverstanden sind? Intellektuelle und Querdenker waren in China selten willkommen, aber sind Andersdenkende schon gleich Konterrevolutionäre und Dissidenten?

Auf der einen Seite entsteht ein gigantisches Kontrollsystem, von dem die mehr als 170 Millionen Überwachungskameras nur einen Vorgeschmack dessen geben, wovon George Orwell nicht einmal zu träumen gewagt hatte. Auf der anderen Seite beteuert Xi Jinping: „Unsere chinesische Zivilisation erstrahlt in dauerhafter Pracht und Herrlichkeit, das politische Modell Chinas ist eine große Schöpfung und ein Vorbild für andere Staaten.“ Da bleiben doch viele Fragen offen.

---

## AG 10

---

### **Gisela Krause, lizenzierte Trainerin der Gesellschaft für Gehirntraining e.V.**

Dozentin am ZAWiW

### **Mentales Aktivierungstraining – Gehirntraining Mit Schwung und Spaß zum schnelleren Denken!**

Sie wollen geistig fit sein/bleiben für die ständig wachsenden Anforderungen unseres modernen Lebens? Mit Freude und bereits nach etwa 10 Minuten täglichen Übens können Sie Ihre geistige Leistungsfähigkeit erhalten und steigern. Gezieltes Training der Grundfunktionen unserer Hirnleistungen führt zu

- erhöhtem Konzentrationsvermögen
- gestärkter Aufmerksamkeit
- schnellerer Informationsverarbeitung
- verbessertem Gedächtnis.

Die Übungen erfordern keinerlei Vorkenntnisse und sind einfach durchzuführen. Sie erfolgen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, sind klinisch getestet und in der Praxis erprobt. Neben Bewegung und bewusster Ernährung bietet Mentales Aktivierungstraining in idealer Weise den dritten wichtigen Faktor für Ihr persönliches Wohl und Ihre geistige Fitness. Gesundheit fängt beim Training Ihres Kopfes und Ihres Gehirns an. Sie stärken Ihr Selbstbewusstsein und Ihre Persönlichkeit.

Diese AG bietet für Interessierte eine Möglichkeit, in dieses Gebiet hinein zu schnuppern und auch ggf. in Eigeninitiative, mit Schwung und Spaß, zu trainieren anhand geeigneter Unterlagen.

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 – 17 Uhr.**

**Achtung: Zu dieser AG gibt es ein von der AG-Leiterin erstelltes Skript, das von den Teilnehmenden erworben werden kann; Preis € 5,00.**

---

## AG 11

---

### **Prof. Dr. Welf A. Kreiner**

ehemals Fakultät für Naturwissenschaften, Universität Ulm

### **Satelliten und Raumsonden – ihre Bahnen und Missionen**

Wie funktioniert das eigentlich mit der GPS-Navigation, wie schafft es ein kleines Gerät an Bord, uns mit Hilfe von Satelliten sicher ans Ziel zu lotsen? Dem gehen wir auf den Grund. Und weshalb das gesamte System nicht funktionieren würde ohne Einsteins Erkenntnisse.

Von den weit über tausend Satelliten in der Erdumlaufbahn wählen wir einige aus und folgen ihren Bahnen und lernen ihre Aufgaben kennen. Wie sie das Wetter oder Waldbrände beobachten und Meeresströmungen zum besseren Verständnis von Klimaphänomenen. Wie sie das Schwerfeld der Erde vermessen und den so wichtigen, uns schützenden Magnetmantel. Mehrere Satelliten sind auch in den Kosmos gerichtet, beobachten die Sterne oder suchen nach Leben auf fernen Planeten. Und was passiert, wenn Satelliten ihren Dienst erfüllt haben? Auch das werden wir unter dem Stichwort Weltraumschrott besprechen.

Flugkörper, die das Schwerfeld der Erde verlassen, nennt man Raumsonden. Diese umrunden Kometen und Planeten oder landen auf ihnen. Wir bekommen einen Einblick in die trickreichen Verfahren, die für solche Missionen notwendig sind.

Wir verfolgen Sonden, die bis an den Rand unseres Sonnensystems vordringen und Kurs nehmen auf den fernerer Weltraum.

Wir befassen uns auch mit technischen Problemen der Energieversorgung an Bord, der Navigation und der Steuerung sowie der Nachrichten- und Bildübertragung über so große Entfernungen und wie man sie löst. "Wir wollen so tun, als stünden morgen schon die Männer vor der Tür, die sich aufmachen zu den Sternen". Diese Vision vor Augen stellte Johannes Kepler bereits im 17. Jahrhundert seine Gesetze auf, denen auch die Raumflugkörper folgen und die auch erklären, weshalb sie nicht herunterfallen, selbst wenn sie über einem Punkt der Erde still stehen.

---

**AG 12**

---

**Prof. Peter Langer**

Generalkoordinator des Rats der Donaustädte und –regionen; Leiter für internationale Beziehungen der Europäischen Donau-Akademie  
Dozent am ZAWiW

**"Café Duna": das Kaffeehaus als kulturelles und gesellschaftliches Phänomen**

"Im Kaffeehaus wurden literarische Schulen und Stile geboren und verworfen, vom Kaffeehaus nahmen neue Richtungen der Malerei, der Musik, der Architektur ihren Ausgang" - so Friedrich Torberg in seinem berühmten ‚Traktat über das Wiener Kaffeehaus‘. In der österreichischen Hauptstadt waren es vor allem Literaten wie Karl Kraus, Peter Altenberg, Hugo von Hoffmannsthal, Arthur Schnitzler und Joseph Roth, die das "Griensteidl", das "Café Central" oder das "Café Herrenhof" zum Lebens- und Schaffensmittelpunkt erkoren. Alfred Polgar, eine andere Größe der Wiener Moderne, erklärte das "Central" in einem seiner Essays kurzerhand zur "Weltanschauung". Häufige Gäste waren auch Sigmund Freud, Franz Kafka, Oskar Kokoschka und Stefan Zweig. Nicht von ungefähr haben die Nazis das Kaffeehaus gehasst - für sie war es ein dekadenter Ort jüdischen Geisteslebens. Dessen kritische Köpfe haben sie nach 1938 verfolgt, vertrieben, ermordet. Nach dem Zweiten Weltkrieg war vor allem das legendäre "Hawelka" Treffpunkt von Größen der Literatur und Kunst wie H.C. Artmann, André Heller, Helmut Qualtinger, Ernst Fuchs, Friedensreich Hundertwasser und Alfred Hrdlicka.

In dieser AG machen wir anhand ausgewählter Texte, Bilder und Fotos einen Rundgang durch die literarische, künstlerische und gesellschaftliche Welt der Wiener Kaffeehäuser - verbunden mit einem kleinen Abstecher nach Budapest.

---

**AG 13**

---

**Hans-Ludwig Mertens, Gymnasiallehrer i. R.**

Dozent am ZAWiW

**Das Neue Testament, eine Anleitung zum Menschsein**

Ein zentraler Aspekt des Menschseins ist die Religion. Sie gehört seit Jahrtausenden zum Menschen dazu. Nach einigen Überlegungen zum Phänomen des Religiösen und seinem Gegenteil dem Atheismus wenden wir uns in der AG der Religion zu, die das Abendland geprägt hat, der christlichen Religion. Schriftliche Urkunde der christlichen Religion ist die Bibel, AT und NT. In der AG wird das NT mit seinen Evangelien Markus, Matthäus und Lukas im Mittelpunkt stehen. Diese drei Evangelien bezeichnet man seit dem Ende des 18. Jahrhunderts als „synoptische Evangelien“. Betrachtet man die Abschnitte der synoptischen Evangelien, die sich entsprechen, so finden sich nahezu wörtliche Übereinstimmungen, zugleich fallen aber auch spannende Differenzen auf.

Am ersten Nachmittag werden wir Aussagen zum Phänomen des Religiösen und zum Atheismus reflektieren. An den beiden folgenden Nachmittagen wollen wir - wenn auch nicht ausschließlich - die synoptischen Evangelien besprechen. Wir werden uns mit Fragen zum Autor, der Entstehungssituation und der Theologie der jeweiligen Evangelien befassen. Anhand von Texten beleuchten wir die Unterschiede der Evangelien, sodass wir uns einen neuen Blick auf vermeintlich Bekanntes und Vertrautes verschaffen, und wir werden dabei auch zahlreiche Aussagen finden, die uns heute, 2000 Jahre später, noch ansprechen. Die Texte, die wir in der AG lesen und interpretieren, werde ich Ihnen kopiert mitbringen.

---

**AG 14**

---

**Dr. Ulrich Mössner**

Lehrbeauftragter an der Hochschule München für VWL

Dozent am ZAWiW

**Industrie 4.0 – Geht uns die Arbeit aus?**

Fast jede Woche lesen oder sehen wir in Zeitungen oder Fernsehen Horror-Meldungen über die fatalen Auswirkungen von Industrie 4.0 bzw. der Digitalisierung auf unser Leben und speziell auf den Arbeitsmarkt: Fast die Hälfte der heutigen Arbeitsplätze seien gefährdet.

Selbst Top-Manager wie Käser (Siemens) oder Höttges (Telecom) sehen das Problem nur noch durch die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens für alle lösbar.

Was genau verbirgt sich hinter Industrie 4.0 und welche Auswirkungen wird sie auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt haben? Und sind die Horror-Meldungen wirklich berechtigt?

---

## AG 15

---

### **Prof. Dr. Hoang Nguyen-Duong**

ehemals Abt. Allgemeine Physiologie, Universität Ulm

### **Neurophysiologische und evolutionäre Aspekte der menschlichen Kreativität**

Im Alltag wird der Begriff Kreativität inflationär verwendet, um die bei vielen Menschen mehr oder weniger feststellbare Begabung zu bezeichnen, etwas Neues, Originelles, in manchen Fällen für die Allgemeinheit auch Nützliches zu erschaffen. Allerdings führen Definitionen, welche die im Gehirn unbewusst ablaufenden kreativen Denkprozesse selbst ansetzen, zu der biologisch viel relevanteren Frage, warum und wie im Laufe seiner Evolution der *Homo sapiens* seine kreativen Fähigkeiten erworben habe. Neben der Intelligenz stellt Kreativität das wichtigste Merkmal geistiger Leistungsfähigkeit des Menschen dar. Aus der Gegenüberstellung beider Arten geistiger Leistungen lassen sich jedoch die Unterschiede leicht erkennen. Bei der Intelligenz hat eine jeweilige Aufgabe nur eine einzige richtige, durch „*konvergentes Denken*“ zu erreichende Lösung. Im Gegensatz dazu geht es bei der Kreativität darum, zu einer Problemstellung vielfältige, möglichst außergewöhnliche Lösungen zu finden. Hauptmerkmal ist dabei ein „*divergenter*“, unbewusst ablaufender Modus des Denkens. Vorstellbar ist, dass die menschliche Kreativität ihre Wurzeln in den frühen Etappen der Hominisation hatte, als vor einer halben Million Jahren beim Übergang von *Homo erectus* zu *Homo sapiens*, ein starkes Anwachsen des Gehirns im Verhältnis zur Körpergröße stattfand, das mit der Breite des Geburtskanals unvereinbar war. Durch die notwendig gewordene Frühgeburt verlagerte sich die Größenzunahme des Gehirns des Kindes in die Zeit nach der Geburt, mit der Folge, dass die dadurch entstandene Schutzlosigkeit durch die Emergenz der kreativen Fertigkeiten wettgemacht werden musste. Wie alle kognitiven Leistungen kommt die Kreativität durch spezifische Eigenschaften von zerebralen Nervennetzen zustande.

Dabei aktiviert das Gehirn in einem Zustand des Tagträumens, in dem die Gedanken umherschweifen, ein Netzwerk von Arealen, das als "default mode network" (*Basismodusnetzwerk*) bezeichnet wird. Neuen Studien zufolge bereitet das „Tagträumen“ in vielen Fällen kreativen Ideen den Boden und ermöglicht vielfältige mentale Repräsentationen. Entscheidend für den Grad von Kreativität scheint das Ausmaß der Plastizität synaptischer Kopplung zwischen Nervenzellen zu sein.

In dieser AG werden einige neurophysiologische Aspekte der menschlichen Kreativität, deren Ursprünge sowie evolutionäre Entwicklung behandelt und diskutiert.

---

## AG 16

---

**Richard Pál**

Dozent am ZAWiW

### Wie funktioniert ein Android Tablet?

Android Tablets und Smartphones sind heute die am weitverbreitetsten mobilen Endgeräte. In diesem Einsteiger-Workshop lernen Sie das Betriebssystem Android und seine vielfältigen Möglichkeiten kennen, lernen, auch wenn Sie (noch) **kein eigenes Tablet** besitzen.

Für die Zeit der AG stellt Ihnen das ZAWiW ein Tablet kostenlos zur Verfügung. Wir bringen Ihnen die Funktion näher und erklären Ihnen die wichtigsten Anwendungen, wie z. B. App Store, Kontakte, Kalender, Mail, Internet, Bücher und Zeitungen. Weitere zu besprechende Themen sind Inbetriebnahme, Einstellungen, Sicherheit, Datensicherung, WLAN + Bluetooth, Kamera für Fotos und Videos, Drucken, Auswahlkriterien beim Kauf etc.

---

## AG 17

---

**Anne Radlinger, Computermedienpädagogin**

Dozentin am ZAWiW

### Ein Fotobuch selbst gestalten

Möchten Sie Ihre digitalen Fotos nicht nur am PC vorführen? Fotobücher erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Sie sind eine schöne Erinnerung an Ihren vergangenen Urlaub, an Familienfeste, oder andere wichtige oder einmalige Ereignisse.

Hierfür stellen die Anbieter Programme für die Erstellung und Bestellung über das Internet oder zum Brennen einer Bestell-CD zur Verfügung. Im Kurs lernen Sie an Hand einer gängigen Gratissoftware, wie Sie so ein Buch mit Bildern und Texten nach Ihren Wünschen und Ansprüchen gestalten können, das sich bestens als Geschenk oder als Aufbewahrungsmöglichkeit für Ihre Lieblingsfotos eignet.

**Voraussetzungen: geübter Umgang mit dem PC, Grundlagen in Windows, das bedeutet: Anlegen von Ordnern, Aufrufen, Umbenennen und Speichern von Dateien. Bitte bringen Sie ca. 100-250 nicht nachträglich komprimierte oder verkleinerte Fotos auf einem USB-Stick mit. Diese AG findet im PC-Raum der Familienbildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm, statt. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Rathaus Ulm“.**

---

**AG 18**

---

**Claudia Rodopman, M.A.**

Institut für Psychologie und Pädagogik, Universität Ulm

**Chancen und Herausforderungen diverser Gesellschaften**

Bei dieser AG bekommen Sie einen kleinen Einblick in die Geschichte der Migration der BRD. Wir beschäftigen uns außerdem kritisch mit Begriffen wie Kultur bzw. Kulturverständnis, Sprache, Rollenbilder usw. Welche Themen beeinflussen unsere Lebenswelt und prägen unseren Blickwinkel? Wie können wir anderen Lebenswelten offen und akzeptierend entgegentreten? Anhand kurzer Texte, interaktiver Spiele und kurzer Diskussionen sollen Unterschiede aber vor allem auch Gemeinsamkeiten gefunden werden, die für eine tolerante, diverse Gesellschaft grundlegend sind.

---

**AG 19**

---

**Konrad Sauheitl, Dipl.-Geol. Dipl.-Umweltwiss.**

Geo-Blick, Ulm und Dozent am ZAWiW

**Unser Sonnensystem – Fremde Welten in planetarer Nachbarschaft**

Schon immer fragten wir als Menschen nach unserem Sein. Aus der Beobachtung des lebensspendenden täglichen und jährlichen Sonnenzyklus und der Gesetzmäßigkeiten am nächtlichen Sternenhimmel begannen wir, unseren Standort in der Welt zu bestimmen.

Zunächst war es offensichtlich, dass sich die Welt um uns selbst dreht und ausschließlich für uns gemacht ist. Später mussten wir das Zentrum der Welt Zug um Zug räumen. Heute stehen wir vor der ernüchternden Erkenntnis, lediglich ein randliches Dasein auf einem winzigen Staubkorn namens Erde in den unermesslichen Weiten des Alls zu führen. Sogar unseren Platz an der Sonne, um die wir kreisen, müssen wir mit unseren planetaren Brüdern und Schwestern in unserem Sonnensystem teilen. Schließlich könnte uns die Tatsache, dass selbst die Sonne nur ein gewöhnlicher Stern unter Milliarden von Sonnen im Kosmos ist, an den Rand der Verzweiflung bringen. Hier hilft einmal mehr unsere nie versiegende Neugier auf die Welt mit ihren unendlichen Herausforderungen. Längst blicken wir nicht mehr nur theoretisch über unseren irdischen Tellerrand, sondern erkunden unsere planetare Umgebung mit der modernen Raumfahrt ganz praktisch. Höhepunkte wie die Mondlandung, die planetaren Raummissionen und eine ständige Raumstation im Orbit sind beredte Beispiele. Die fremden planetaren Welten unseres Sonnensystems rücken näher und die Frage nach der Möglichkeit außerirdischen Lebens wird lauter. Das letzte irdische Alleinstellungsmerkmal beginnt zu wanken.

---

## AG 20

---

### **Dr. Petra Schäfer, Apothekerin**

Hirschapotheke Ulm und Dozentin am ZAWiW

### **Phytotherapie – die Kraft der Heilpflanzen**

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind Arzneikräuter die häufigste Arzneiform der Welt. Die Heilpflanzenkunde selbst ist so alt wie die Geschichte der Menschheit und mit ihr aufs Engste verknüpft. Früher war das Heilen mit Pflanzen in einen soziokulturellen, rituellen Kontext eingebunden, substantielle und immaterielle Heilkunde waren eins. Die ersten Überlieferungen traditionellen Wissens zu Heilpflanzen stammen aus Mesopotamien ca. 3000 v. Chr. Ein Meilenstein war das bedeutendste Heilpflanzenbuch der Antike, die „Materia Medica“, verfasst von dem römischen Militärarzt Dioskurides (40-90 v. Chr.), die ca. 800 Pflanzen mit ihrer Verwendung enthielt. Im 12. Jahrhundert wurde die „Physica“ der Hildegard von Bingen ein Zeugnis der Kräuterheilkunde des Hochmittelalters. Heute werden traditionelle Anwendungen neben naturwissenschaftlichen Erkenntnissen zu Pflanzeninhaltsstoffen, Dosis-Wirkungsbeziehungen und standardisierten Pflanzenextrakten in der modernen Phytotherapie eingesetzt.

In dieser AG bekommen Sie Einblick in die Möglichkeiten der modernen Heilpflanzenkunde anhand einiger Beispiele. Es werden u.a. Rezepte für Teemischungen und pflanzliche Arzneimittel vorgestellt. Im praktischen Teil der AG, der am Donnerstag in der Rezeptur der Hirsch-Apotheke in Ulm stattfindet, können die Teilnehmenden selbst einen Kräutertee mischen und eine Heilpflanzensalbe herstellen.

---

**AG 21**

---

**Oliver Schmid, Diplom-Biologe**  
Planetarium Laupheim und Dozent am ZAWiW  
**Die Geheimnisse der Astronomie**

Das Universum fasziniert seit jeher uns Menschen und macht uns neugierig. Diese AG vermittelt auf unterhaltsame Weise die Grundlagen der Astronomie und zeigt mit vielen aktuellen Bildern die Wunder des Kosmos. Nicht mathematische Formeln, sondern ein unterhaltsamer Einstieg und das Staunen stehen im Vordergrund unseres Spaziergangs durch das Weltall. Die Teilnehmenden haben zusätzlich Gelegenheit, unter mehreren Wunschthemen (z.B. Leben im All, Wissenschaft und Religion etc.) zu wählen und somit die Inhalte des Kurses mitzubestimmen. Natürlich können auch jederzeit weitere Fragen rund um das Universum gestellt werden.

**Achtung: Ergänzend zu dieser AG wird als "Mittwochsangebot" ein Besuch des Planetariums Laupheim angeboten (siehe Mi 25, S. 57).**

---

**AG 22**

---

**Dr. Pia Daniela Schmücker**  
Kommunikations- und Informationszentrum (kiz) der Universität Ulm  
**Mensch, Engel und Kreatur in Rilkes „Duineser Elegien“**

Im Winter 1912 entstanden auf Schloss Duino die erste und zweite Duineser Elegie sowie weitere Entwürfe zu den insgesamt 10 Elegien, die schließlich 1922 abgeschlossen wurden.

Auf den ersten Blick verrätselt, mehrdeutig und schwer verständlich wirkend, erschließt sich dieser Gedichtzyklus beim näheren Hinsehen und Hinhören nach und nach. Er kreist um die Frage nach dem widersprüchlichen Wesen, Sein und Bewusstsein des Menschen.

Wir werden an jedem der drei Nachmittage jeweils eine Elegie in den Mittelpunkt der gemeinsamen Lektüre stellen.

*Ein Skript wird den Teilnehmer\*innen vorab zugesandt.*

---

## AG 23

---

**Pfarrer Stephan Schwarz**, Evangelisches Hochschulpfarramt Ulm  
**Pfarrer Michael Zips**, Katholisches Studentenpfarramt  
**Christlich-kritische Menschenbilder in Bibel, Bild und Roman**

An den drei Nachmittagen wollen wir uns in dieser AG kritisch-christlich mit drei Menschenbildern auseinandersetzen:

1. „Was ist der Mensch, das du seiner gedenkst?“ – Anthropologie des Alten Testaments.
2. Der leidende Mensch im leidenden Christus – Matthias Grünewald (Isenheimer Altar) und Otto Dix.
3. Der Clown, der mit seinen Ansichten den christlich-bürgerlich Konformen und seine ganze Gesellschaft in Frage stellt.

Wir freuen uns mit Ihnen auf diesen Streifzug durch Heilige Schriften, große Bildgestaltung und Literarisches – stets dem Menschen auf der Spur.

---

## AG 24

---

**Angela Spittel-Sommer**, Diplom Informatikerin, Dozentin am ZAWiW  
**Kai-Uwe Piazz**i, Informationstechnischer Assistent, ZAWiW  
**Erste Schritte mit einem iPad**

Immer wieder hört oder liest man über „Apps“, mobiles Internet, Touchscreen usw. Doch was versteht man unter diesen Begriffen?

Diese AG richtet sich an Personen, die noch keine Erfahrung mit dem iPad haben bzw. noch keines in der Hand hatten. Im Rahmen dieser AG vermitteln wir zunächst die grundlegenden Kenntnisse, die Sie für den Umgang mit einem Tablet benötigen. Der Dienstagnachmittag steht dann ganz unter dem Motto, ‚Praxiserfahrungen sammeln‘. Sie können mit den vorhandenen Geräten Ihre Kenntnisse durch Ausprobieren vertiefen, z.B. vorgegebene Apps anwenden, neue Apps installieren etc. Die AG-Leitung unterstützt Sie dabei.

Aus dem praktischen Arbeiten haben sich sicherlich viele Fragen ergeben, die wir dann am Donnerstag gemeinsam besprechen können. Darüber hinaus stellen wir Ihnen weitere Nutzungsmöglichkeiten und hilfreiches Zubehör für Tablets vor, die für Sie vielleicht interessant sein können.

**Achtung: Für die AG stehen Ihnen iPads des ZAWiW zur Verfügung.**

---

## AG 25

---

**Carmen Stadelhofer, Pädagogin und Lehrbeauftragte an der  
Universität Ulm, Dr. Hans-Heinrich Rieser, Regionalgeograph,  
Dr. Oliver Riegg, Historiker  
Südosteuropa – Fakten, Mythen, Stereotypen**

Das Wort „**Südosteuropa**“ setzen viele Menschen mit Essen, Korruption, Armut, Wirtschaftsflüchtlinge, Menschenhandel und anderen negativen Erscheinungen gleich, der Ausdruck "wie auf dem Balkan" steht für „unstable politische Verhältnisse“ oder „Chaos“. Dagegen wissen nur wenige, wo der „Balkan“ genau ist, was aus dem ehemaligen Bessarabien geworden ist, welche Regierungsform Bosnien-Herzegowina hat, wie multiethisch dieser Lebensraum war und ist und was die „Donaustrategie“ der Europäischen Kommission zum Ziele hat.

In den drei AG-Nachmittagen sollen in die komplexe Situation Südosteuropas Einblick gegeben und gemeinsam Ansätze zum wissenschaftlichen Verständnis erarbeitet werden. Dabei erfolgen Annäherungen aus drei Perspektiven: geographisch, historisch–gesellschaftlich und sozio-kulturell. Insbesondere wird dabei auf die Donauländer eingegangen und aufgezeigt, wieviel gemeinsame Wurzeln bestehen und dass das „Donaugebiet“ nicht nur ein zukunftssträchtiger Wirtschaftsraum sein kann, sondern auch eine Chance für die Zivilgesellschaften, aktiv zum Erhalt und der Erweiterung eines friedlichen, solidarischen Europas beizutragen.

Die AG steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Tastes of Danube. Bread connects“ der Danube-Netzwerke, die im Juli 2018 ihr 10jähriges Bestehen feiern. <http://bread-connects.tastes-of-danube.eu/>.

---

**AG 26**

---

**Bertrand Stern, Philosoph**

Dozent am ZAWiW

**„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – Reflektion über  
das Menschsein**

Nicht zufällig benennt das Grundgesetz die Würde des Menschen als erstes: Die Würde *des* Menschen, nicht bestimmter Menschen, denen sie gewährt oder vorenthalten wird! Welches Menschenbild spiegelt sich wider in der postulierten Unantastbarkeit der Würde des Menschen?

Was geschichtlich begründet ist, hat auch ganz naheliegende, prospektive Konsequenzen: sowohl für jeden einzelnen Menschen wie auch für die Gestaltung der Gemeinschaft, des Gemeinwesens und des Gemeinwohls. Wenn die Würde als erstes Kennzeichen des Menschen bewusst in den Mittelpunkt aller Betrachtung gesetzt und diese Aussage nicht nur als eine leere Floskel, eine Illusion, ein Beruhigungsmittel, gar eine Verlogenheit betrachtet wird, gilt es zu klären, welche Funktionen und Aufgaben dann hierzulande der Staatsgewalt zufallen... Welch ein wesentlicher Wandel wäre es, der Respekt vor der unbedingten und bedingungslosen Würde dürfte als die selbstverständliche Grundlage von Leben und Zusammenleben gelten: Vorbei wäre es dann mit einer Würde, die zur bloßen Parole für große politische oder andere Reden und Debatten zu verkommen drohte!

In dieser AG geht es weder um (partei-)politische Positionen und Debatten noch um formaljuristische Aspekte, sondern um grundlegende Fragen, die uns alle und eine(n) jede(n) unmittelbar und voraussetzungslos betreffen, etwa: Wer bin ich? Wie gehe ich mit mir um? Wie lasse ich andere mit mir umgehen? Was bedeutet Würde für mich?

***Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 bis 17 Uhr***

---

**AG 27**

---

**Nathalie Wenzel, Diplom Betriebswirtin, Russland Expertin,**

Radio Moderatorin und Dozentin am ZAWiW

**Russland – das Land von Wodka und Bären oder doch anders?  
Das Leben in Russland heute.**

Über 144 Mio. Menschen leben in Russland: aber was wissen wir wirklich über sie? Wie leben „normale“ Russen heute?

Wie wirkt sich die aktuelle Sanktionspolitik auf ihn aus? Wie stabil ist die russische Wirtschaft und wie verhalten sich russische Verbraucher? Was sind gesellschaftliche Trends und Sorgen? Wie sicher ist das Leben in den Großstädten? Was macht die Russen aus und was treibt sie an? Wie stark ist die Verbindung zwischen Baden-Württemberg und Russland? Welche Bedeutung hat die Fußball-WM 2018 für Russland und die Russen?

Diese Themen werden anhand aktueller Zahlen, russischer Zeitungspublicationen, Filmausschnitten und persönlicher Erfahrungen beleuchtet. Durch die starke geschäftliche Verbindung zu diesem Land ist es der Referentin möglich, aktuell und aus erster Hand zu berichten.

Entdecken Sie Russland neu – mit HERZ und auf Augenhöhe!

***Vorkenntnisse der russischen Sprache sind nicht erforderlich.***

---

## **AG 28**

---

**Dr. phil. Tabea Wolf**

Abteilung Entwicklungspsychologie, Universität Ulm

### **Autobiographische Erinnerungen: Wir sind, was wir erinnern**

Das autobiographische Gedächtnis bezeichnet die Erinnerungen eines Menschen an persönliche Erlebnisse aus der eigenen Vergangenheit. Neben dem spezifischen Kontext eines Ereignisses (*was* ist *wann* und *wo* passiert) werden darin auch die räumlichen und zeitlichen Verbindungen zwischen unterschiedlichen Ereignissen gespeichert. Dadurch ist es uns möglich, Erfahrungen aus der Vergangenheit in der Gegenwart abzurufen oder uns Ereignisse in der Zukunft vorzustellen. Autobiographische Erinnerungen werden so zu einer Lebensgeschichte verbunden, die uns Menschen ein Gefühl der Einzigartigkeit gibt und maßgeblich unsere Identität bestimmt.

Allerdings werden nicht alle Erfahrungen so gespeichert, dass sie auch langfristig zugänglich bleiben. Tatsächlich geraten die meisten unserer Alltagserfahrungen schnell in Vergessenheit. Was macht nun solche Erfahrungen aus, die auch nach Jahren noch bildhaft erinnert werden können? Wohlmöglich erinnern wir vor allem solche Erfahrungen, die uns im Alltag hilfreich sein können, weil sie eine bestimmte Funktion erfüllen. In dem dreitägigen Workshop möchte ich Ihnen einige Forschungsergebnisse zum autobiographischen Erinnern präsentieren.

Gemeinsam werden wir erproben, wie sich autobiographische Erinnerungen untersuchen lassen und wo sich dabei Schwierigkeiten ergeben können.

**Achtung: Die Inhalte dieser AG sind in wesentlichen Teilen identisch mit denen der AG von Frau Dr. Wolf bei der „Frühjahrsakademie 2017“. Sie wären also für damals Teilnehmende an dieser AG eine Wiederholung.**

---

## AG 29

---

**Dr. Markus Würmseher, Kunsthistoriker, Architekt**

Dozent an der Hochschule Augsburg und am ZAWiW

**Architektur zwischen gestern und heute:  
kühn – außergewöhnlich – innovativ**

Die Entwicklung der Architektur ist auch eine Geschichte der Ästhetik, der allgemeinen Geschichte der Kunst sowie der technischen und personellen Möglichkeiten ihrer Zeit. Darin reflektieren sich Mut, Wagnis, persönlicher Einsatz und viele andere herausragende Leistungen. Ihre innovativsten Beispiele wurden nicht nur Teil der Architekturgeschichte, sondern sie bilden den Geist ihrer Epoche und ihres kulturellen Umfeldes ab, sind somit materielles Abbild kultureller Phänomene.

In dieser AG werden Beispiele aus vier Jahrtausenden Menschheitsgeschichte vorgestellt. Einen Schwerpunkt bilden dabei ingenieurtechnisch bedeutsame Leistungen, wie sie bereits am Beginn der Baugeschichte stehen: die Leistungen des orientalen Bau- und Ingenieurbauwesens, dann der klassischen Antike (Tempelbau der Griechen – Bauwerke Roms) und der Spätantike (byzantinischer Kuppelbau).

Ein zweiter Schwerpunkt werden die großen Leistungen des Mittelalters und der frühen Neuzeit sein, wobei hier auch die Positionen der wissenschaftlichen Kunstgeschichte, etwa bei Hans Sedlmayr (Kathedrale) und Jacob Burckhardt (Renaissance) zur Sprache kommen.

Nach einem Exkurs zu den Entwicklungen des 19. (Entwicklung der Stadt in der Industrialisierung) und 20. (klassische Moderne - Gigantomanie) Jahrhunderts befasst sich ein letzter Schwerpunkt mit Innovationen der Gegenwart. Zu welchen Leistungen sind Bautechnik, Digitalisierung und Energiemanagement (Ressourcenschutz; alternative Energien; Emissionsreduzierung) am Beginn des 3. Jahrtausend fähig?

**Achtung: Nur Montag und Dienstag, jeweils 14 bis 17 Uhr**

# Mittwochsangebote

---

🕒 **Mittwoch, 21. März 2018, 14:00 Uhr**

---

Der Mittwochnachmittag bietet Gelegenheit, einige Einrichtungen der Universität – auch weniger bekannte – und viele verschiedene Institutionen in Ulm und der Region näher kennen zu lernen oder sich an Gesprächsrunden oder Vorträgen zu beteiligen.

Für folgende Mittwochsangebote ist der Treffpunkt um **13:40 Uhr** am Infostand der „Frühjahrsakademie 2018“:

**Mi 1, Mi 2, Mi 7, Mi 10, Mi 13, Mi 15, Mi 17, Mi 20, Mi 23.**

Unsere studentischen Hilfskräfte werden Sie von dort aus zu den jeweiligen Veranstaltungsorten bringen.

Teilnehmende, die für eines der folgenden Mittwochsangebote zugeteilt sind, finden sich bitte um **14:00 Uhr (Ausnahme: Mi 25: 19:15 Uhr) direkt** an den jeweils unter dem betreffenden Ausschreibungstext angegebenen Treffpunkt ein:

**Mi 3, Mi 4, Mi 5, Mi 6, Mi 8, Mi 9, Mi 11, Mi 12, Mi 14, Mi 16, Mi 18, Mi 19, Mi 21, Mi 22, Mi 24, Mi 25, Mi 26, Mi 27, Mi 28.**

**Bitte kreuzen Sie auf dem Anmeldeformular (in der Mitte des Heftes) mindestens vier Wünsche bezüglich des Mittwochnachmittags an. Markieren Sie bitte einen dieser Wünsche als Erstwunsch.**

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass wir bei allen Mittwochsangeboten die Zahl der Teilnehmenden **begrenzen** müssen und daher unter Umständen nicht alle Wünsche berücksichtigen können.

---

**Mi 1**

---

**25 Jahre Stadthaus Ulm****Dr. Sabine Presuhn, stellvertretende Leiterin des Stadthaus Ulm**

Ausstellungs- und Veranstaltungshaus, Konzertsaal, Ulmer Bürgerforum und architektonisches Kunstwerk: 25 Jahre alt wird das Stadthaus 2018. Vor Baubeginn noch sehr umstritten und lautstark abgelehnt, ist es heute aus dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben Ulms nicht mehr wegzudenken. In einem Vierteljahrhundert ist viel passiert. Zahlreiche Politiker wie der verstorbene Altkanzler Helmut Kohl, Stars wie Bryan Adams, Fotografie-Asse wie Jim Rakete oder Herlinde Koelbl und viele, viele mehr, konnten hier begrüßt werden. Die Ausstellungen zu unterschiedlichsten Themen aus der Mitte unserer Gesellschaft ziehen jährlich rund 70.000 Besucher ins Stadthaus. Die stellvertretende Stadthaus-Leiterin Dr. Sabine Presuhn, schaut auf 25 Jahre Stadthaus zurück und stellt Ihnen vor, wie das Stadthaus seinen runden Geburtstag feiern wird. Ein Highlight sei schon jetzt verraten: Im April 2018 wird es eine neue Ausgabe des Festivals neue Musik geben: Stimmung.

---

**Mi 2**

---

**Ankommen, Begleiten, Heimisch werden****Sarah Waschler, Stadt Ulm, Gesamtstädtische Koordination  
Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit**

Auch in die internationale Stadt Ulm kamen in den letzten Jahren zahlreiche Geflüchtete. Migration, Flucht und Integration sind prägende Themen vieler Diskussionen geworden. Doch auch die Bedeutung des Bürgerschaftlichen Engagements wurde in der Vielzahl der ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer, die die Geflüchteten begleiten, deutlich.

Vieles hat sich in Ulm getan und wurde bewegt. Doch was heißt es, fremd und zugleich zahlreichen Erwartungen ausgesetzt zu sein? Wie sieht der Alltag der Geflüchteten und der ehrenamtlich Engagierten aus? Vor welchen Herausforderungen stehen sie? Was bewegt und begeistert sie? Und wie gelingt das Zusammenleben in der Stadt vor dem Hintergrund kultureller Unterschiede?

Diesen Fragen wird theoretisch und gemeinsam mit Betroffenen nachgegangen. In einem Vortrag bekommen Sie einen Einblick in die Situation in Ulm, um anschließend mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen.

---

**Mi 3**

---

**An Krebs erkrankt – psychosoziale Hilfen  
für Betroffene und Angehörige  
Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psycho-  
therapie, Psychosoziale Krebsberatungsstelle Ulm, Compre-  
hensive Cancer Center (CCCU), Tumorcenter Alb-Allgäu-Bodensee  
Varinia Popek, Dipl. Psychologin, Psychoonkologin,  
Palliativpsychologin; Andrea Schill, Dipl. Sozialarbeiterin,  
Psychoonkologin, Familientherapeutin**

Krebs ist eine große Herausforderung für Betroffene und ihr soziales Umfeld. Menschen, die an Krebs erkranken, trifft die Diagnose meist völlig unvorbereitet. Sie verändert das Leben der Patienten und ihrer Angehörigen gleichermaßen und oft nachhaltig. Onkologische Erkrankungen gehen für die Betroffenen neben den körperlichen immer auch mit erheblichen psychischen und sozialen Belastungen einher.

Vor diesem Hintergrund bietet die Psychoonkologie, die sich mit den Zusammenhängen von Psyche, Körper und sozialen Folgen einer Krebserkrankung beschäftigt, nützliche Hilfen für Patienten und ihre Angehörigen in allen Phasen der Erkrankung.

Im Vortrag geben wir Ihnen einen Überblick über die Aufgaben und Möglichkeiten der Psychoonkologie: Was ist eigentlich Psychoonkologie? Was kann Psychoonkologie leisten? Wen und wie unterstützt sie? Im zweiten Teil des Vortrags stellen wir Ihnen die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Ulm vor und geben einen Einblick in das Unterstützungsspektrum der Angebote für Betroffene und Angehörige.

Die Referentinnen sind Mitarbeiterinnen der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Ulm und stehen nach dem einführenden Vortrag für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

**Treffpunkt: Psychosoziale Krebsberatungsstelle Ulm, Kornhausgasse 9, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 4, Haltestelle „Rosengasse“.**

---

**Mi 4**

---

**41 Minuten - Auf archäologischem Gleis über die Schwäbische Alb**  
Führung durch Sonderausstellung im Museum Ulm  
**Kurt Wehrberger, M.A., Kurator**

41 Minuten — das ist mit Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke künftig die Fahrzeit im Regionalverkehr zwischen Ulm und Stuttgart. Großflächige Ausgrabungen, die parallel zu den Baumaßnahmen stattgefunden haben, erbrachten einzigartige Einblicke in die Besiedlungsgeschichte der Schwäbischen Alb von der Jungsteinzeit bis in das Hohe Mittelalter, die mit der Sonderausstellung im Museum Ulm erstmals öffentlich präsentiert werden.

Gräber, Siedlungen und Verkehrswege zeugen von der Nutzung der Region in den verschiedenen Epochen. Dabei kam auch so manche Überraschung zu Tage, wie der Münzschatz, aber auch Spuren großer keltischer Gehöfte, bisher unbekanntes römische Gutsanlagen in reiner Holzbauweise, ein römisches Heiligtum samt Gräberfeld, Spuren früh-alamannischer Gehöfte, ein großer alamannischer Reihengräberfriedhof und Wegstrecken, die sich anhand von Tausenden von Schuhnägelrekonstruktionen ließen. Dabei wurde auch deutlich, dass sich unsere modernen Mobilitätswege offenbar an Verkehrsachsen orientieren, die Jahrtausende zurückreichen.

**Treffpunkt: Foyer des Ulmer Museums, Marktplatz 9, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linien 4, 5 und 7, Haltestelle „Rathaus Ulm“.**

**Übrigens: Führungen im Museum dauern grundsätzlich ca. 90 Minuten.**

---

**Mi 5**

---

**Blick hinter die Kulissen – Rückblicke? Ausblicke? Einblicke!**  
**Martin Borowski, Theaterpädagoge und Leiter ‚JUNGES FORUM‘,**  
**Theater Ulm**

Mit seinen 376 Jahren steht das älteste Stadttheater Deutschlands in Ulm, auch wenn dem aktuellen Theaterhaus das Alter nicht anzusehen ist, da es erst im Jahre 1969 erbaut wurde. Trotz der traditionsreichen Geschichte wollen wir nicht lange zurückblicken, sondern Ihnen einen Einblick hinter die Kulissen gewähren und vom Theaterleben erzählen.

Erfahren Sie bei der Theaterführung, wie eine Inszenierung zustande kommt, wie sich die Schauspieler oder Sänger auf ihre Rollen vorbereiten, wo sich die Souffleuse versteckt oder was ein Inspizient macht. Besuchen Sie die Maskenabteilung, blicken in den Malersaal oder stöbern im Kostümfundus. Sie entdecken dabei, wie beispielsweise der Schnee auf die Bühne kommt oder der Bühnenboden zum Drehen gebracht wird.

Sie lernen das Dreispartentheater von einer anderen Seite kennen und fühlen sich bei so vielen Einblicken am Ende der Führung garantiert wie ein Insider.

**Treffpunkt: Kasseneingang des Theaters Ulm. Zu erreichen mit Tram Linie 1 Richtung Böfingen oder Bus Linie 7 Richtung Jungingen bis zur Haltestelle "Theater".**

---

## Mi 6

---

### **Blickwinkel – eine Stadtführung aus der Sicht von Wohnungslosen organisiert durch Dieter Höb , Caritas Wohnungslosenhilfe Ulm**

Ulmer Wohnungslose zeigen ‚ihr‘ Ulm und erzählen aus ihrem Leben. So soll Ulm aus einer anderen Perspektive gezeigt werden.

Sie werden mit Ihnen Plätze besuchen, die in der Regel von Wohnungslosen angelaufen werden. Bei den dabei besuchten Einrichtungen (Caritas, DRK-Übernachtungswohnheim, Mobile Mitte Ost) erwarten Sie pädagogische Mitarbeiter/-innen und berichten über die Arbeit.

Erleben Sie bei diesem Mittwochsangebot praktische Soziale Arbeit und Berichte von Betroffenen.

**Treffpunkt: Caritas Wohnungslosenhilfe Michelsbergstr. 5, 89075 Ulm. Ende der Führung gegen 15.45 Uhr in der Bockgasse. Insgesamt ca. 1 km bzw. 15 bis 20 Minuten Fußweg.**

---

**Mi 7**

---

**Der persönliche CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.****Welche Daten stecken dahinter und was sagt er aus?****Petra Schmitz, Leiterin des Agenda-Büros der Stadt Ulm**

Jedes Produkt, jede Handlung und damit jede Art zu leben sind mit Emissionen verbunden, die zum Klimawandel beitragen, sei es Kohlendioxid aufgrund des Energieverbrauchs oder weil andere klimarelevante Gase freigesetzt werden. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck ist ein Maß für die Klimawirksamkeit von Produkten und Aktivitäten, aber auch von Individuen. Er kann somit für eine Fernreise, einen Kühlschrank oder einen Menschen berechnet werden und wird als Entscheidungshilfe für verschiedene Varianten oder als Instrument zur Identifizierung von Verbesserungspotenzialen verwendet. In diesem Workshop betrachten wir verschiedene Modelle zur Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes, rechnen Varianten durch und erarbeiten Ideen, was man mit den gewonnenen Informationen anfangen könnte. So kann der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zur Verbraucherinformation über Produkte genutzt werden, schafft Bewusstsein für das eigene Verhalten und dient der Transparenz.

---

**Mi 8**

---

**Datenschutz oder der Schutz der Daten?****Thomas Dietrich, Datenschutzbeauftragter, ScanPlus GmbH**

Es vergeht kein Monat, in dem in der Presse und in den Medien nicht zu Datenschutz-Themen berichtet wird. Geht es dabei um Datenschutz oder eher um den Schutz der Daten? Der Datenschutz selbst ist dem Bürger per Gesetz garantiert. Gewerbliche Unternehmen die personenbezogene Daten erheben, verarbeiten oder nutzen, haben die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) in vollem Umfang zu beachten. Was direkt bei der Verarbeitung zu befolgen ist, klären die jeweiligen Datenschutzgesetze selbst. Nun kommt die "Wortspielerei", denn wie funktioniert der Schutz der Daten?

Die ScanPlus GmbH in Ulm ist einer der renommiertesten IT Cloud Dienstleister für Geschäftskunden in Deutschland. Thomas Dietrich, der Datenschutzbeauftragte der ScanPlus GmbH, gibt Ihnen einen informativen Blick auf die derzeit gültigen gesetzlichen Anforderungen des Bundesdatenschutzes und erklärt die tatsächlich geforderten technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz der Daten. Was steckt dahinter? Bei einem Rundgang im eigenen Rechenzentrum können Sie sich selbst ein Bild der strengen Maßnahmen machen.

**Achtung: Zur Teilnahme an diesem Mittwochsangebot ist es notwendig, einen gültigen Personalausweis mitzubringen.**

**Treffpunkt: ScanPlus, Empfang, Lise-Meitner-Straße 5-7, 89081 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Lise-Meitner-Straße“.**

---

## Mi 9

---

### **Deutsche in Rumänien - eine Minderheit, viele Geschichten Rita Siegmund, Donauschwäbisches Zentralmuseum**

In Rumänien leben nicht nur die bekannteste Gruppe der deutschen Minderheit, die Siebenbürger Sachsen, sondern auch Banater und Sathmarer Schwaben, Landler, Zipser, Buchenland-, Bergland- und Dobrudschadeutsche. Die Ausstellung vermittelt Kultur, Geschichte und Gegenwart dieser Gruppen und zeigt in einem zweiten Teil Objekte und Sachgeschichten aus der Sammlung des Donauschwäbischen Zentralmuseums.

Durch die Ausstellung führt Rita Siegmund, die in Rumänien als Siebenbürger Sächsin aufgewachsen ist und heute in Ulm lebt.

**Treffpunkt: Donauschwäbisches Zentralmuseum, Foyer, Schillerstr. 1, 89077 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 3 oder 5 bis „Ehinger Tor“.**

---

**Mi 10**

---

**Ein langer, weiter Weg**  
**Dr. Günther Och, AK ZeitzeugenArbeit des ZAWiW**

„Damals bei uns zuhause...“ So fingen nahezu alle Erzählungen aus dem Leben der Eltern und Großeltern meiner Familie an. Der „lange, weite Weg“ beginnt im donauschwäbischen Heimatort „Sangdiwan“ mit dem hastigen Aufbruch im November 1944, der mühsame Weg nach Deutschland in Pferdewagen und Güterzügen, der abweisende Empfang als „ungarische Zigeuner“ und schließlich doch das Zusammenrücken der einheimischen Bevölkerung und sogar die Wahl des Familienvaters zum Bürgermeister eines kleinen Dorfes in Brandenburg.

Dort kam es dann zur Konfrontation mit den russischen Besatzern und mit der SED Diktatur in der DDR. Vor allem die verhängnisvolle Kontaktaufnahme westlicher Geheimdienste führte schließlich zur spektakulären Verhaftung des Vaters durch den Staatssicherdienst (STASI) und zur nächtlichen Entführung der Mutter über das Schlafzimmerfenster.

Es folgten Jahre in Zuchthäusern der DDR, wobei es dem Vater gelang, unter den Augen der STASI eine Selbsthilfegruppe für die politischen Häftlinge aufzubauen. Nach vier Jahren wurde die Mutter entlassen, flüchtete mit ihren zwei Kindern nach Westberlin und erreichte nach zwei weiteren Jahren schließlich Neu-Ulm. Der Vater wurde fünf Jahre später mit Hilfe von Hans Dietrich Genscher „frühzeitig“ entlassen und flüchtete ebenfalls; noch kurz vor dem Mauerbau 1961.

In der neuesten Broschüre des AK ZeitzeugenArbeit des ZAWiW ist diese Familiengeschichte zusammengefasst und wird bei diesem Mittwochsangebot in Form einer Lesung und der freien Erzählung des Sohnes der Familie (und Mitautor der Broschüre) aus seinem eigenen Erleben für Interessierte erlebbar gemacht. Bilder aus dieser Zeit und Originaldokumente der STASI Behörde unterstreichen die Authentizität.

---

**Mi 11**

---

**Moderne Einbandgestaltung mit Handvergoldung  
Jan Slezak, Buchbindermeister, Stadtbibliothek Ulm**

An einem Ledereinband wird der Buchbinder der Stadtbibliothek Ulm einige Dekor- und Gestaltungstechniken wie Blinddruck und Handvergoldung demonstrieren.

**Treffpunkt: Haupteingang der Zentralbibliothek, Vestgasse 1, 89073 Ulm.  
Zu erreichen mit Bus Linien 4, 5 und 7, Haltestelle „Rathaus Ulm“.**

---

**Mi 12**

---

**„Denn was innen, das ist außen“ Emil Cimiotti Retrospektive  
Sonderführung durch die Ausstellung  
Julia Gmehlin, M.A., wissenschaftliche Volontärin des Edwin  
Scharff Museums Neu-Ulm**

Emil Cimiotti (\*1927) prägte die (west-)deutsche Kunst der Nachkriegszeit als Pionier der Abstraktion. Seine direkt in Wachs aufgebauten Arbeiten, die über das Ausschmelzverfahren zum Bronze-Unikat führen, zeigen Formprozesse, die zunächst der Plastik im Informel neue Ausdrucksmöglichkeiten eröffnen. Ab den 1960er-Jahren verlässt der Künstler bewusst diese fluiden Szenarien und gelangt zu Figurationen, deren Einzelformen ans Grotteske grenzen. In den 1970er- und 1980er-Jahren kommt es zu figürlichen Assoziationen. Unbekümmert überspielt Cimiotti die damals noch immer verhärteten Fronten von abstrakter und gegenständlicher Kunst.

Die Ausstellung ermöglicht einen Gesamtüberblick über Cimiottis Schaffen der letzten 60 Jahre anhand von rund 30 Plastiken, zahlreichen Zeichnungen und einer Auswahl von jüngst im Atelier in Hedwigsburg entstandenen Papierreliefs.

Die Ausstellung wird kuratiert von Prof. Dr. Christa Lichtenstern.

**Treffpunkt: Edwin-Scharff-Museum Neu-Ulm, Kasse, Petrusplatz 4, 89231 Neu-Ulm. Zu erreichen mit Bus Linie 5, Haltestelle „Petrusplatz“.**

---

**Mi 13**

---

**Frau oder Mann - wie sehen Jung und Alt Geschlechterrollen?  
Schüler\*innen des Anna-Essinger-Gymnasiums und Kunstlehrerin  
Frau Anke, Moderation: Belinda Hoffmann-Schmalekow, ZAWiW**

In dem von der Baden-Württemberg Stiftung geförderten europäischen Donauprojekt „Danube Women City Guide“ soll die Bedeutung von Frauen und deren Lebensleistungen entlang der Donau ins Bewusstsein gerückt werden. Das Projekt will dabei auch Lernräume schaffen, damit jüngere und ältere Menschen über ihr eigenes Rollenverständnis nachdenken.

Schüler\*innen des Anna-Essinger-Gymnasiums haben sich im Rahmen des Kunstunterrichts mit den Berufs- und Rollenbildern von Männern und Frauen auseinandergesetzt. Für Fotografien sind sie in die Rolle des jeweils anderen Geschlechts geschlüpft und haben mit den Stereotypen und Vorurteilen gespielt. In einer Fotoausstellung können die Ergebnisse betrachtet werden.

Die Schüler\*innen führen Sie durch die Ausstellung und erläutern ihre Fotos. Dabei sollen Sie mit den Schüler\*innen über die Berufs- und Rollenbildern von Männern und Frauen ins Gespräch kommen. Alt und Jung können so mehr über die Perspektiven der anderen Generationen erfahren. Lassen Sie sich auf dieses Experiment ein!

---

**Mi 14**

---

**„Zum Anbeißen: Früchte in der Kunst“  
Einführung in die Ausstellung****Angelika Held, M.A. Kunsthistorikerin, Museum der Brotkultur**

Der Unternehmer Prof. Dr. Rainer Wild, der 1991 eine Stiftung für gesunde und verantwortungsvolle Ernährung gründete, ist ein leidenschaftlicher Kunstsammler: In den letzten 40 Jahren trug er über 300 Werke von Künstler/innen des 20. und 21. Jahrhunderts zusammen.

Alle diese Werke kreisen um das Thema, das auch im Zentrum seiner langjährigen wissenschaftlichen und unternehmerischen Aktivitäten steht: um Früchte.

Begonnen hat alles mit Bildern der Expressionisten, zum Beispiel von Emil Nolde und Max Pechstein. Es folgten Werke zahlreicher namhafter Künstler bis in die unmittelbare Gegenwart, so etwa von Georg Baselitz, Karin Kneffel und Ai Weiwei.

Früchte sind für die Kunst attraktiv: Sie zeigen eine verblüffende Vielfalt an Farben, Formen und Oberflächen. Diese skulpturalen Wunderwerke der Natur sind einfach, alltäglich, und doch ästhetisch reich. Sie lassen an Genuss, Schönheit, Sommer und Lebendigkeit denken. Und damit traditionell an die Vergänglichkeit allen Seins: memento mori.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Highlights aus der Sammlung.

***Treffpunkt: Museum der Brotkultur, Salzstadelgasse 10, 89073 Ulm, Foyer. Zu erreichen mit Buslinie 3 oder 5 bis „Ehinger Tor“, dann umsteigen in die Linie 1 bis zur Haltestelle „Justizgebäude“.***

---

**Mi 15**

---

### **Versorgungseinrichtungen der Universität Ulm Eine Führung durch die „Unterwelt“ Baudirektor a. D. Eberhard Frey**

Die Voraussetzung für die Nutzung und den Betrieb der Institute, Forschungszentren, Kliniken, Küchen, Lager usw. wird in technischen Versorgungszentralen geschaffen. Notwendige Medien wie Wärme und Kälte werden dort erzeugt und müssen in die einzelnen Gebäude, nicht nur der Universität, sondern auch der Industrie, dem Bundeswehrkrankenhaus, dem RKU und sonstigen Gebäuden im Science Park I - III auf dem gesamten Oberen Eselsberg transportiert werden.

Neben Verteilung von Wärme und Kälte werden für die Universitätsklinik auch tablettierte Speisen, Wäsche, Medikamente und Lagergüter, sowie Müll automatisch in unterirdischen Ver- und Entsorgungskanälen mit enormen Ausmaßen transportiert, die für die Nutzer und Besucher der Gebäude normalerweise nicht zugänglich sind. Der ehemalige Leiter der Ingenieurtechnik des Ulmer Amtes Vermögen und Bau Baden-Württemberg ermöglicht einen Einblick in eine beeindruckende Technikwelt.

Die Führung beginnt in der Leitzentrale zur Überwachung und Steuerung der technischen Anlagen der Universität in der Technischen Versorgungszentrale im Großen Fort, Staudinger Str. 8, wo neben einer allgemeinen Einführung auch der Verlauf der neuen Straßenbahnlinie 2 am Oberen Eselsberg vorgestellt wird.

Der Weg durch die „Unterwelt“ führt dann über den Container-Bahnhof der automatischen Warentransportanlage bis zur chirurgischen Klinik. Nach den ausgiebigen Untergrunderlebnissen erhalten Sie zum Abschluss die Möglichkeit vom ebenfalls normalerweise nicht zugänglichen Hubschrauber-Landeplatz über der Chirurgie einen einmaligen Rundblick über den Oberen Eselsberg zu bekommen. Begleitet wird die Tour von dem Krankenhausbetriebsingenieur Martin Neumüller vom Universitätsklinikum.

---

**Mi 16**

---

**Geistig und körperlich aktiv bleiben - im GenerationenTreff  
Ulm/Neu-Ulm e.V.**

**Johannes Stolz, Vorsitzender des GenerationenTreffs Ulm / Neu-Ulm e.V.**

Über 40 Jahre nach seiner Gründung erlebt der GenerationenTreff Ulm/Neu-Ulm e.V. einen Mitgliederzuwachs wie nie zuvor. Inzwischen zählt der ehrenamtlich geführte Verein über 2300 Mitglieder, die die verschiedenen Angebote des vielfältigen Programms zu schätzen wissen. Jede Woche werden ungefähr 100 Termine angeboten. Das aktuelle Programmheft (Januar – April 2018) führt neben diversen Sprach-, Kreativ- und Computerkursen auch Gymnastik-, Bewegungs-, Spiel- und musische Gruppen auf. Daneben gibt es Vorträge und Diskussionen, Ausflüge, Betriebsbesichtigungen, Städtereisen sowie Tanzveranstaltungen. Den Mitgliedern werden dadurch Möglichkeiten der Begegnung, der Information, des Erlebnisaustausches sowie der Weiterbildung und - ganz allgemein gesprochen - Kraftquellen des Alltags geboten, damit sie möglichst lange geistig und körperlich fit bleiben können.

Sie sind herzlich eingeladen, dies alles vor Ort näher kennenzulernen. Der Informationsnachmittag findet im GenerationenTreff Ulm statt. Mitglieder des Vorstandes stehen für Information und Fragen zur Verfügung.

**Treffpunkt: GenerationenTreff Ulm/Neu-Ulm, Grüner Hof 5, Heilmeyersaal, 1. OG. Zu erreichen mit den Buslinien 4, 5 und 7, Haltestelle „Rathaus Ulm“. PKWs parken am besten im Parkhaus „Neue Mitte“.**

**Mi 17**

---

**Gesund älter werden – was ist Anti-Aging?  
Dr. Petra Schäfer, Hirschapotheke Ulm**

Nichts ist so alt wie der Wunsch der Menschheit nach ewiger Jugend. Das Deutsche Zentrum für Altersfragen hat als nationales Gesundheitsziel „Gesund älter werden formuliert“ - ein Thema, das uns alle v.a. unter dem Aspekt der demographischen Entwicklung und steigender Pflegekosten interessieren sollte. Die Anti-Aging Medizin fußt auf der Erkenntnis, dass Altern nicht ein schicksalhafter Vorgang, sondern ein – zumindest in Maßen – beeinflussbarer Prozess ist.

In diesem Vortrag werden Alterungstheorien und Ziele der Altersforschung vorgestellt. Warum und wie der Mensch altert ist ein spannendes Thema und führt zu der Frage: „Kann man gezielt gegensteuern und wenn ja, wie?“. Die sechs Säulen der Anti-Aging Strategie werden näher erläutert und geben wichtige Hinweise für ein gesundes Älter-werden.

---

**Mi 18**

---

**Vorstellung der Arbeit im stationären Hospiz Ulm  
Martina Seng, Leitung Pflege, Psychoonkologische Beraterin**

Seit dem 1. April 2001 gibt es das stationäre Hospiz, für die Region Ulm/Neu-Ulm und Umgebung. Nach dem Motto „Leben bis zuletzt“ ist es ein „Ersatz-Zuhause“, in dem auch Angehörige und Freunde der „Gäste“ Begleitung und Unterstützung erfahren.

Hervorragend ausgebildete hauptamtliche Pflegefachkräfte arbeiten nach den aktuellsten palliativ-medizinischen Erkenntnissen. Das bedeutet: die Gäste erhalten eine bestmögliche Linderung ihrer Beschwerden durch eine patientenorientierte Pflege und eine konsequent durchgeführte Schmerztherapie.

Bei diesem Mittwochsangebot wird Ihnen die Arbeit näher vorgestellt und es werden Ihre Fragen zum Hospiz beantwortet.

**Treffpunkt: Hospiz Agathe Streicher, Eingangsbereich, Lichtensteinstr. 14/2, 89075 Ulm. Zu erreichen mit Buslinie 7 Richtung Jungingen, Haltestelle "Schillerhöhe", dann direkt an der gegenüberliegenden Bushaltestelle die Treppe hoch. Von der Universität Ulm aus umsteigen am „Ehinger Tor“.**

---

**Mi 19**

---

**Jüdischer Friedhof Laupheim mit Haus am Friedhof  
unter sachkundiger Führung (N.N.)**

Laupheims jüdischer Friedhof wurde vermutlich bereits 1730 angelegt, als die ersten jüdischen Familien nach Laupheim kamen und im Laufe der Zeit immer wieder erweitert. Selbst nach dem Ende der jüdischen Gemeinde 1942 gab es noch Bestattungen. Einige ausgewanderte Juden ließen sich in Laupheim begraben. Heute zählt der Friedhof rund 1200 Bestattete und etwa 1000 erhaltene Grabsteine. Er gehört der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs und wird von der Stadt Laupheim sowie ehrenamtlich gepflegt.

Seit Sommer 2014 besteht das Haus am Friedhof als Außenstelle des Museums zur Geschichte von Christen und Juden. Heute kann man sich im Haus multimedial über das jüdische Bestattungswesen und die Geschichte des jüdischen Friedhofs informieren.

***Treffpunkt: Haus am jüdischen Friedhof, Judenbergl 24, 88471 Laupheim. Auf Wunsch können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Nähere Informationen und eine Anfahrtsbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung und am Infostand der Frühjahrsakademie 2018.***

---

**Mi 20**

---

**Kunstpfad der Universität Ulm  
Führung mit Birgit Hochmuth**

Gleich vor dem Eingangsbereich der Universität Ulm wird man vom Wasserteich her von einer voluminösen Plastik begrüßt: „Der Poet und seine Muse“ hat Niki de Saint Phalle ihre 1973 geschaffene Skulptur betitelt. Eine weitere Arbeit der französischen Künstlerin begegnet uns auf unserem Spaziergang. Auf einem 1,5 km langen Rundweg gelangen wir auch zum „Ulmer Tor“ von Bernhard Heiliger und zu den „Drei Bildsäulen“ von Max Bill.

Der Kunstpfad der Universität Ulm ist ein Highlight der Moderne und weltweit einzigartig. Auf dem Rundgang erlebt man im Durchschnitt alle 25 Meter eine Großplastik oder Wandgestaltung in einer von Gartenplanern reizvoll gestalteten Umgebung. Bei unserem Kunstspaziergang werden Sie die Außenskulpturen auf dem Campus kennen lernen und auch etwas über die Künstler\*innen, sowie ihre Stilrichtungen erfahren.

Der Kunstpfad ist ein großzügig angelegter Weg und von daher auch für Rollstuhlfahrer\*innen geeignet. Festes Schuhwerk und wetterbedingte Kleidung wird empfohlen.

---

**Mi 21**

---

**Mehr als eine Klinik... RKU**

**Prof. Christine von Arnim, Cheffärztin, Klinik für Neurogeriatrie  
und Neurologische Rehabilitation, Helene Maucher,  
Pflegedirektorin, RKU**

Die RKU - Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH wurde 1984 gegründet. Ursprünglich war die Überlegung, das RKU in Form eines chirurgisch-orthopädischen Rehabilitationszentrums als Klinik zur Nachsorge für Unfallgeschädigte zu errichten. Die damals ebenfalls neu gegründete Uniklinik hatte jedoch das Bedürfnis, neurologische und orthopädische Betten einzurichten.

Daher widmete sich das RKU diesen beiden Schwerpunkten, um das Ziel einer Versorgungskette über die Nachsorge hinweg zu erreichen. Entsprechend der Einordnung des RKU als Fachkrankenhaus für die Disziplinen Orthopädie und Neurologie werden alle angeborenen und erworbenen Erkrankungen von der Notfallversorgung bis zur Wiederherstellung in Spätstadien behandelt. Seit März 2016 halten die RKU eine Klinik für Neurogeriatrie und Neurologische Rehabilitation vor. Das Gründungskonzept mit der Überwindung sektoraler Grenzen, vom niedergelassenen Arzt bis hin zur Nachsorge - damals ein Pilotprojekt und einmalig in Deutschland, noch heute eine Besonderheit des Hauses.

Im Rahmen einer Besichtigung verschiedener Bereiche zeigen wir Ihnen vor allem auch unsere im April 2016 eröffnete Neurogeriatrie am RKU. Dort bieten wir insbesondere auch Patienten mit eingeschränkter kognitiver Leistungsfähigkeit, z.B. im Rahmen von Demenzerkrankungen, auf deren Bedürfnisse zugeschnittene Diagnose- und Therapiemöglichkeiten an. Wir stellen unser Betreuungs- und Behandlungskonzept vor, dem der Ansatz der Selbsterhaltungstherapie (SET) zugrunde liegt. Gerne gehen wir mit ihnen in den Dialog zu der konzeptionellen Integration von Ehrenamt und unseres Schulungskonzepts für die Ehrenamtlichen. Dort werden Wissen und Kompetenz im Umgang mit Menschen mit Demenz vermittelt, was unmittelbar bei der ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützt. Auch werden Treffen mit Gleichgesinnten bei gemeinsamem Engagement ermöglicht, um so im täglichen Leben positives zu bewirken.

Weiter besteht die Möglichkeit unsere neue zentrale Notaufnahme zu besichtigen.

Wir freuen uns auf Sie!

**Treffpunkt: RKU, Oberer Eselsberg 45, 89081 Ulm, Empfang.**

---

**Mi 22**

---

**Mensch sein**

**Johannes Wiedmann, M.A, Urgeschichtliches Museum Blaubeuren**

Ab welchem Zeitpunkt in der menschlichen Evolution sprechen wir von Menschen? Nach klassischer Definition sprechen wir von der Gattung „Homo“ ab dem Zeitpunkt, ab dem wir die Herstellung von Werkzeugen nachweisen können. Aber diese Abgrenzung zum Tier erweist sich zunehmend als nicht ausreichend, denn es zeigt sich, dass es auch Tiere gibt, die dazu in der Lage sind. Welche Kriterien müssen also dafür erfüllt sein? Die Definition verschiebt sich immer wieder und es existieren naturgemäß verschiedene Sichtweisen.

Dieser Frage wollen wir bei einer Führung durch das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren nachgehen.

**Treffpunkt: Urgeschichtliches Museum Blaubeuren, Kirchplatz 10, 89143 Blaubeuren.**

---

**Mi 23**

---

**Mensch sein! Gesund bleiben!**

**Eine (leckere) Einführung in die Planung und Durchführung von Studien in der medizinischen Forschung.**

**Prof. Dr. Rainer Muehe, PD. Dr. Benjamin Mayer,  
beide: Institut für Epidemiologie und Medizinische  
Biometrie, Universität Ulm**

Woher weiß man eigentlich, ob eine Therapie wirksam und nebenwirkungsarm eine Erkrankung heilen bzw. abschwächen kann? Und wie kann man herausfinden, dass bestimmte Lebensgewohnheiten und Umweltfaktoren sich günstig oder ungünstig auf die Entstehung von Krankheiten auswirken?

Die beiden Disziplinen der Epidemiologie und Medizinischen Biometrie stellen die dafür notwendigen Konzepte und Analysemethoden zur Verfügung. Im Rahmen dieses Mittwochsangebots als Workshop werden die grundlegenden Prinzipien der Erforschung neuartiger Therapieansätze erläutert und anhand einer Beispielstudie vorgestellt. Diese Studie erfordert die tatkräftige Unterstützung der Teilnehmenden, welche durch ihre aktive Teilnahme die auswertbaren Studiendaten selbst generieren. Kernfrage der so genannten NANA-Studie ist, ob sich Teilnehmer\*innen, die eher eine Süßigkeit bevorzugen (**NA**schkatzen), sich systematisch in Bezug auf gesundheitsbezogene Parameter, wie z.B. Body-Mass-Index (BMI), von jenen unterscheiden, die eher Knabberien auswählen (**NA**getiere).

---

**Mi 24**

---

**Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein – eine Münsterführung  
Dr. Carola Hoffmann-Richter, Kirchenpädagogin**

Finden sich in Kirchen nicht überwiegend Darstellungen des Heiligen, des Himmlischen, des Erhabenen und Vollkommenen? Ja, so ist es, doch schon bei Christusdarstellungen wird Christus auch als Mensch sichtbar, wieviel mehr erstaunlich Menschliches gibt es noch darüber hinaus, auch im Ulmer Münster: Gebeugtes oder Heroisches, Lasterhaftes oder Rechtschaffenes, Gegensätzliches und Selbstverständliches, Gescheitertes und Versöhntes.

Diesem so unterschiedlich Menschlichen widmet sich die Führung – und damit uns selbst. Der Gang durch die Kirche kann so auch zu einem Osterspaziergang werden.

**Treffpunkt: vor dem Hauptportal des Ulmer Münsters (bei schlechtem Wetter im Eingangsbereich vor dem Turmaufgang).**

---

**Mi 25**

---

**Ein Blick hinter die Kulissen des Planetariums Laupheim  
Oliver Schmid, Mitglied der Volkssternwarte Laupheim e.V.**

Wie entstand das Planetarium? Wie wird ein Planetariumsprogramm produziert? Wie funktioniert die Technik?

Diese und viele andere Fragen werden bei unserem Besuch des Laupheimer Planetariums beantwortet, wo wir die Gelegenheit erhalten, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Natürlich werden wir uns auch ein aktuelles Programm des Planetariums ansehen.

***Achtung: Der Planetariumsbesuch findet erst abends statt. Treffpunkt ist um 19:15 Uhr vor dem Planetarium in Laupheim (Milchstraße 1 bzw. in älteren Navigationssystemen unter Parkweg 44).***

---

**Mi 26**

---

**Führung durch die „Schatzkammer“ der Stadtbibliothek Ulm  
Alexander Rosenstock, Stadtbibliothek Ulm**

Die Ulmer Stadtbibliothek bewahrt einen historischen Bestand von rund 50.000 Titeln, die älter sind als das Jahr 1800. Dieses städtische Kulturerbe umfasst mittelalterliche Handschriften und frühe Drucke sowohl auf Pergament und auf Papier, Illustrationen in Holz geschnitten oder in Kupfer gestochen; er umfasst geschlossen vererbte Buchbestände aus Patrizierfamilien und einzeln überlieferte wertvolle Bände. Die Ulmer Bibliotheksgeschichte ist eine Geschichte von Zugewinnen durch Erbschaften und Schenkungen sowie von Verlusten und damit zugleich ein Stück Stadt- und Buchgeschichte.

***Treffpunkt: Weinhof Ulm, vor dem Haupteingang des Schwörhauses, Weinhof 12, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linien 4, 5 und 7, Haltestelle „Rathaus Ulm“.***

***Achtung: Die Führung dauert ca. 90 Minuten; es gibt KEINE Sitzgelegenheiten.***

---

**Mi 27**

---

**„Verweißungen – Die Farbe Weiß“ – Themenführung durch  
Ausstellung „Best of 10 Jahre“ in der kunsthalle weishaupt  
Dr. Andrea El-Danasouri, Kunsthistorikerin**

Spätestens seit den 1920er Jahren spielt die Farbe Weiß eine bedeutende Rolle in der Malerei und Architektur. Ihre Beliebtheit erklärt sich u.a. dadurch, dass Weiß alle Farben umfasst. Durch die Verwendung von Weiß werden die Differenzierung der Materialien und Strukturen und die Unterscheidung zwischen fester Materie und leerem Raum hervorgehoben.

Anhand von Bildbeispielen aus der Ausstellung in der kunsthalle weishaupt werden wir die Frage untersuchen, ob die Farbe Weiß möglicherweise ein Symbol für das Verwaistsein des modernen Menschen ist?

„Dieses Unfaßbare ist es, dass die Vorstellung von Weiß, wenn losgelöst von freundlichen Assoziationen, gepaart mit einem grauenhaften Gegenstand, ganz dazu angetan ist, dieses Grauen ins Maßlose zu steigern (...) Bedenken Sie den Albatros. Woher kommen diese Wolken unkörperlichen und fahlen Grauens, in denen dieses weiße Phantom in allen Vorstellungen dahinsegelt? (...) Was immer man daher in anderer Gemütsverfassung Großes und Schönes mit dieser Farbe versinnbildlichen mag, niemand kann leugnen, dass sie mit ihrer letzten, vergeistigten Bedeutung in unserer Seele eigentümliche Erscheinungen herruft.“  
(Hermann Melville, Moby Dick)

**Treffpunkt: kunsthalle weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, 89073 Ulm. Zu erreichen mit Bus Linien 4, 5 und 7, Haltstelle „Rathaus Ulm“.**

**Übrigens: Führungen in der kunsthalle weishaupt dauern grundsätzlich ca. 90 Minuten.**

---

**Mi 28**

---

**Wie Brotbacken die Menschen vereint  
Brigitte Doster, Gaby Kramer, beide Mitglieder  
des AK Danube-Networkers**

Die Ulmer „Danube-Networkers“ führen derzeit das internationale Projekt „Bread connects – Brot verbindet“ durch. Dabei wird Brot nicht nur als Nahrungsmittel gesehen, sondern auch als Symbol für Gemeinschaft, Teilen und Verantwortung tragen für andere. Mit kreativen Methoden soll dieses Projekt Kommunikation ermöglichen zwischen Menschen gleichen oder verschiedenen Alters, Herkunft, sozialen und kulturellen Hintergründen – vor Ort und in den Donauländern. An diesem Nachmittag soll die von der bulgarischen Anthropologin Nadezdha Savova-Grigorova geschaffene Methode „Brotbacken als Mittel zur Vergemeinschaftung“ gemeinsam erprobt werden. Diese Art des Brotbackens ist eine Gruppenaktivität, an der alle teilnehmen können, egal über welches Talent, über welche Bildung und körperliche Fähigkeiten oder sogar über welche Sprachkenntnisse die Projektteilnehmer verfügen. Bitte bringen Sie eine Schürze, Lust an der kreativen Methode des Brotbackens mit. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen und am Schluss unser gebackenes Brot teilen.

Dieses Mittwochsangebot steht im Zusammenhang mit dem Projekt „Tastes of Danube - Bread connects“ der Danube-Networkers, die im Juli 2018 ihr 10jähriges Bestehen feiern, <http://bread-connects.tastes-of-danube.eu/>.

***Treffpunkt: Küche der Familien-Bildungsstätte, Sattlergasse 6, 89073 Ulm.  
Zu erreichen mit Bus Linien 4, 5 und 7, Haltestelle „Rathaus Ulm“.***

**Terminvorschau:**

**Herbstakademie 2018: 17. – 21. September**

**Frühjahrsakademie 2019: 25. – 29. März**

**Herbstakademie 2019: 23. – 27. September**

**Kontakt:**

Danube-Workers for Europe e.V.  
 c/o Institut ILEU an der Uni Ulm  
 Schweinmarkt 6, 89073 Ulm  
 Tel: +49 731-37995166  
 E-Mail: info@danube-networkers.eu

Die Danube-Workers sind Gruppen aus den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Umwelt aus 12 Ländern der Donauregion, die durch ihre Zusammenarbeit im Bildungsnetzwerk Danube-Workers ein Zeichen setzen wollen für ein friedliches Miteinander im Donauroum und in Europa. Das Netzwerk feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Die letzten großen Projekte und Aktionen waren/sind:



Die  
 gewollte  
 Donau



Für Aktionen in unserem aktuellen Projekt „**Tastes of Danube: Bread connects - Geschmack der Donau: Brot verbindet**“ suchen wir Menschen, die uns unterstützen und mitmachen:

- bei der (Internet-) Recherche nach Backhäusern und Mühlen sowie gelebten Brottraditionen und Festen in Baden-Württemberg und Bayern, aber auch in den anderen Donauländern,
- beim gemeinsamen Brotbacken und dessen Dokumentation,
- bei der Planung und Durchführung der Fachkonferenz am 13.7.2018 zum Thema „Kulturerbe“ und des Donau-Brücken-Frühstücks am 15.07.2018.

Alle Infos hierzu unter <http://bread-connects.tastes-of-danube.eu/>.

Wir treffen uns regelmäßig am 4. Dienstag im Monat von 17 – 19 Uhr im Schweinmarkt 6 in Ulm. Nächste Treffen: 27.02. und 27.03.2018. Kommen Sie unverbindlich und schnuppern Sie bei uns rein. Sie können uns gerne auch telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.

Sie treffen uns während der „Frühjahrsakademie 2018“ am Dienstag 20.03.2018. In der Mittagspause erhalten Sie an unserem Stand gegen eine Spende Kaffee und Kuchen sowie Bauernbrot mit leckerem Aufstrich.

Die Danube-Workers bieten bei der „Frühjahrsakademie 2018“ auch zwei Veranstaltungen an: AG 25, S. 36 und Mi-Angebot 28, S. 59.

# Hinweise

---

## Anmeldung und Kosten

---

Eine verbindliche schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

### **Anmeldeschluss: 23. Februar 2018**

Die Teilnahme an der „*Frühjahrsakademie 2018*“ kostet **€ 89,00** pro Person; für **Förderkreismitglieder** vergünstigt sich das Entgelt auf **€ 78,00**.

Bitte überweisen Sie das Teilnahmeentgelt plus ggf. den Betrag für die *Sonderfahrkarte* (Preis: **€ 10,00**) und weitere gebuchte Leistungen (siehe Anmeldeformular) auf das Konto der Universität Ulm bei der Sparkasse Ulm, **IBAN: DE68 6305 0000 0000 0050 50**; **BIC: SOLADES1ULM**, Verwendungszweck: **„Frühjahrsakademie 2018“** und senden Sie uns Ihre Anmeldung mit Ihrer Anschrift an folgende Adresse zu:

**Universität Ulm, ZAWiW, 89069 Ulm**

**Unter [www.zawiw.de](http://www.zawiw.de) können Sie sich auch online anmelden.**

Falls Sie nach Ihrer Anmeldung die Teilnahme an der „*Frühjahrsakademie 2018*“ aus triftigen Gründen absagen müssen, bitten wir um umgehenden Bescheid, damit ggf. die für Sie vorgesehenen Plätze bei Ihrer AG/Ihrem Mittwochsangebot anderweitig vergeben werden können. Rückerstattung des Teilnahmeentgeltes ist nur bei einer **schriftlichen Absage oder per E-Mail** möglich. Dabei werden folgende Bearbeitungsgebühren einbehalten:

**Absage bis zum 9. März 2018 (Eingangsdatum): € 15,00**

**Absage von 12. bis 16. März 2018 (Eingangsdatum): € 25,00**

**Für eine Absage, die uns erst nach Beginn der „Frühjahrsakademie 2018“ erreicht, kann leider keine Rückerstattung mehr erfolgen.**

---

## Rückfragen

---

Telefonisch: Montag bis Freitag, 10 - 12 Uhr: **0731/50-26601**. Außerhalb der üblichen Bürozeiten können Sie dort auf unserem Anrufbeantworter Nachrichten hinterlassen. Fax: **0731/50-26609**. E-Mail: **info@zawiw.de**.

---

## Vorträge, Bild- und Tonübertragung, Sitzplätze

---

Die Vorträge vormittags finden für **alle** Teilnehmer\*innen gemeinsam statt.

Zeit: Vorprogramm jeweils 9:30 bis 9:45 Uhr,  
Hauptprogramm jeweils 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr,  
am Freitag mit Ausklang bis etwa 12:30 Uhr.

Ort: Universität Ulm, Oberer Eselsberg, O25, Hörsaal 4/5 mit  
Übertragung nach O25, H1 und 2.  
Öffnung der Hörsäle: Montag ab 9:00 Uhr, sonst jeweils 9:15 Uhr  
bis 9:30 Uhr und wieder ab 9:50 Uhr. **Achtung: Die Türen zum  
H4/5 bleiben während des Vorprogramms geschlossen.**

Der größte Hörsaal der Universität Ulm reicht leider nicht aus, um die große Zahl der Teilnehmer\*innen aufzunehmen. Daher werden die Vorträge simultan und in Großbildformat in weitere Hörsäle übertragen. Bitte nutzen Sie dieses Angebot!

Außerdem bitten wir diejenigen Personen, die als erste einen Platz im Vortragshörsaal einnehmen, **bis in die Mitte der Sitzreihen durchzugehen**, damit später Ankommende auch noch einen Platz finden, ohne andere stören zu müssen. Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass eine **Platzreservierung für Andere nicht möglich** ist.

---

## Teilbuchungen und Tageskarten

---

Sie haben die Möglichkeit, nur einzelne Programmpunkte der „*Frühjahrsakademie 2018*“ zu buchen. Die jeweiligen Kosten finden Sie auf dem Anmeldeformular in der Mitte des Programmheftes. **Preiswerter ist es aber nach wie vor, das Gesamtprogramm zu buchen.**

Tageskarten gelten sowohl für den **Original-Vortragssaal** wie auch für die Übertragungshörsäle. Sie berechtigen aber **nicht** zur Teilnahme an Arbeitsgruppen oder Mittwochsangeboten.

---

## Arbeitsgruppen (AGs)

---

Bei der „Frühjahrsakademie 2018“ werden 29 AGs angeboten. Die meisten AGs finden Montag, 19.03., Dienstag, 20.03. und Donnerstag, 22.09. in festen Gruppen, jeweils von 14 bis 16 Uhr, an der Universität Ulm, Oberer Eselsberg statt. **Ausnahmen sind jeweils vermerkt.**

Bitte lesen Sie die Ankündigungstexte für die AGs (ab S. 19) genau durch und wählen Sie daraus **mindestens fünf AGs** aus, die Sie gerne besuchen würden. Falls es bei Ihrer Auswahl **eine AG** gibt, die Sie ganz **besonders interessiert**, so markieren Sie diese auf der Anmeldung deutlich (z.B. Fettschrift, andere Farbe, umkreisen) als **Erstwunsch**.

Ist keine der von Ihnen angekreuzten AGs besonders gekennzeichnet, gehen wir davon aus, dass alle angegebenen AGs Sie gleichermaßen interessieren.

Sie dürfen auch gerne **mehr als fünf AGs** ankreuzen, aber **bitte nicht mehr als einen Erstwunsch**.

Wir bemühen uns, einen Ihrer Wünsche zu erfüllen, bestenfalls Ihren Erstwunsch, bitten aber um Verständnis, wenn dies aufgrund der hohen Zahl der Teilnehmer\*innen in wenigen Fällen nicht gelingt. Die Einordnung in die AG des Erstwunsches erfolgt **in Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen beim ZAWiW**.

Sie können an der „Frühjahrsakademie 2018“ **lediglich die AG besuchen, die Ihnen in der KW 10/11 schriftlich bestätigt werden wird.**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei besonders stark gefragten AGs Teilnehmer\*innen Priorität eingeräumt wird, die bisher für diese Angebote nicht berücksichtigt wurden. Und auch dafür, dass AGs, die auf sehr geringes Interesse stoßen, leider nicht stattfinden können.

---

## Mittwochsangebote

---

Für Mittwoch, den 21.03., 14:00 Uhr, sind insgesamt 28 verschiedene Angebote vorgesehen, z.B. Führungen durch Institute, Forschungseinrichtungen, Besichtigungen und Gesprächsrunden. Bitte kreuzen Sie hier **mindestens vier Angebote** an, die Ihrem Interesse am ehesten entsprechen. Die meisten Angebote sind in der Teilnehmer\*innenzahl begrenzt (siehe S. 40). Auch hier werden wir – nach dem gleichen Schema, wie unter „Arbeitsgruppen (AGs)“ beschrieben – eine Zuordnung in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vornehmen und versuchen, Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

---

## Namensschild / Teilnahmeausweis

---

Alle Teilnehmer\*innen, die das Gesamtprogramm oder eine AG gebucht haben, erhalten am Montag, den 19.03. ab 08:00 Uhr am Informationsstand der „Frühjahrsakademie 2018“ ein Schild zum Anstecken, auf dem jeweils der Name und die zugewiesene AG eingetragen sind. Dieses Schild ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Vorträgen und der aufgedruckten AG. Bitte tragen Sie es während der gesamten Akademiewoche an **gut sichtbarer Stelle. Tageskarten für Vorträge** werden zusammen mit den Anmeldebestätigungen zugesandt.

---

## Sonderfahrkarten

---

Sonderfahrkarten für den Besuch der „Frühjahrsakademie 2018“ mit öffentlichen Verkehrsmitteln kosten **€ 10,00** (leider hat DING die Gebühren um 50 Cent erhöht) und gelten **in den Stadtgebieten von Ulm und Neu-Ulm mit allen Ortsteilen**. Sie werden mit Ihrer Anmeldebestätigung zugesandt, wenn Sie sie auf dem **Anmeldeformular angekreuzt** und den Betrag von € 10,00 mit überwiesen haben.

---

## Mittagessen

---

Teilnehmende der „Frühjahrsakademie 2018“ können in der Mensa der Universität zum Gästetarif essen. Die Preise für eine Mahlzeit liegen etwa zwischen **€ 5,-** und **€ 7,-** (es gibt auch vegetarische Speisen und täglich wechselnde Buffets). Ferner gibt es verschiedene Cafeterien.

---

## Wegweiser und Informationen

---

Von allen Eingängen zum Hauptgebäude der Universität aus sind die Wege zum **Informationsstand** der „Frühjahrsakademie 2018“ gut sichtbar beschildert. Dieser befindet sich im **Forum vor dem Hörsaal H4/5 im Festpunkt O25** (siehe Plan S. 66/67).

Hier stehen Ihnen unsere Mitarbeiter/-innen **zwischen 8.30 Uhr und 14.30 Uhr** persönlich zur Verfügung. Während der gesamten „Frühjahrsakademie 2018“ sind wir in dringenden Fällen auch telefonisch unter der Telefonnummer 0731/50-26610 erreichbar.

Der Informationsstand ist auch der Treffpunkt, von dem aus Sie zu Ihren Arbeitsgruppen und Mittwochsangeboten der „Frühjahrsakademie 2018“ geführt werden (täglich 13.40 Uhr), sofern in diesem Programmheft bei der jeweiligen Veranstaltung kein anderer Treffpunkt genannt ist.

---

## Anfahrt zur Universität

---

### **Öffentliche Verkehrsmittel:**

Die **Buslinie 3** (Wiblingen – Hauptbahnhof – Ehinger Tor – Universität Süd) fährt im 5 bis 10-Minuten-Takt bis fast vor die Haustüre der Universität Ulm: Haltestelle „**Universität-Süd**“.

Die **Buslinie 5** (Ludwigsfeld/Wiley – Hauptbahnhof – Ehinger Tor – Wissenschaftsstadt) fährt alle 10 Minuten über eine längere Route ebenfalls zur Haltestelle „**Universität-Süd**“.

**Achtung: Die Haltestelle der Linien 3 und 5 am Hauptbahnhof Ulm in Richtung Universität Ulm/Wissenschaftsstadt befindet sich baustellenbedingt an der Tramhaltestelle (Richtung Böfingen).**

Die **Buslinie 13** fährt alle 20 Minuten ab Haltestelle „**Schulzentrum Kuhberg**“ (X:19, X:39 und X:59 Uhr) über Söflingen zur Haltestelle „**Universität Süd**“. Rückfahrt: X:09, X:29 und X:49 Uhr).

Die **Buslinie 15** fährt um 7:23, 8:23 und 9:23 Uhr ab Haltestelle „**Willy-Brandt-Platz**“ bis zur Haltestelle „**Staudingerstraße**“. Rückfahrt von der Haltestelle „**Staudingerstraße**“ ist um 16:11, 17:11 und 18:11 Uhr.

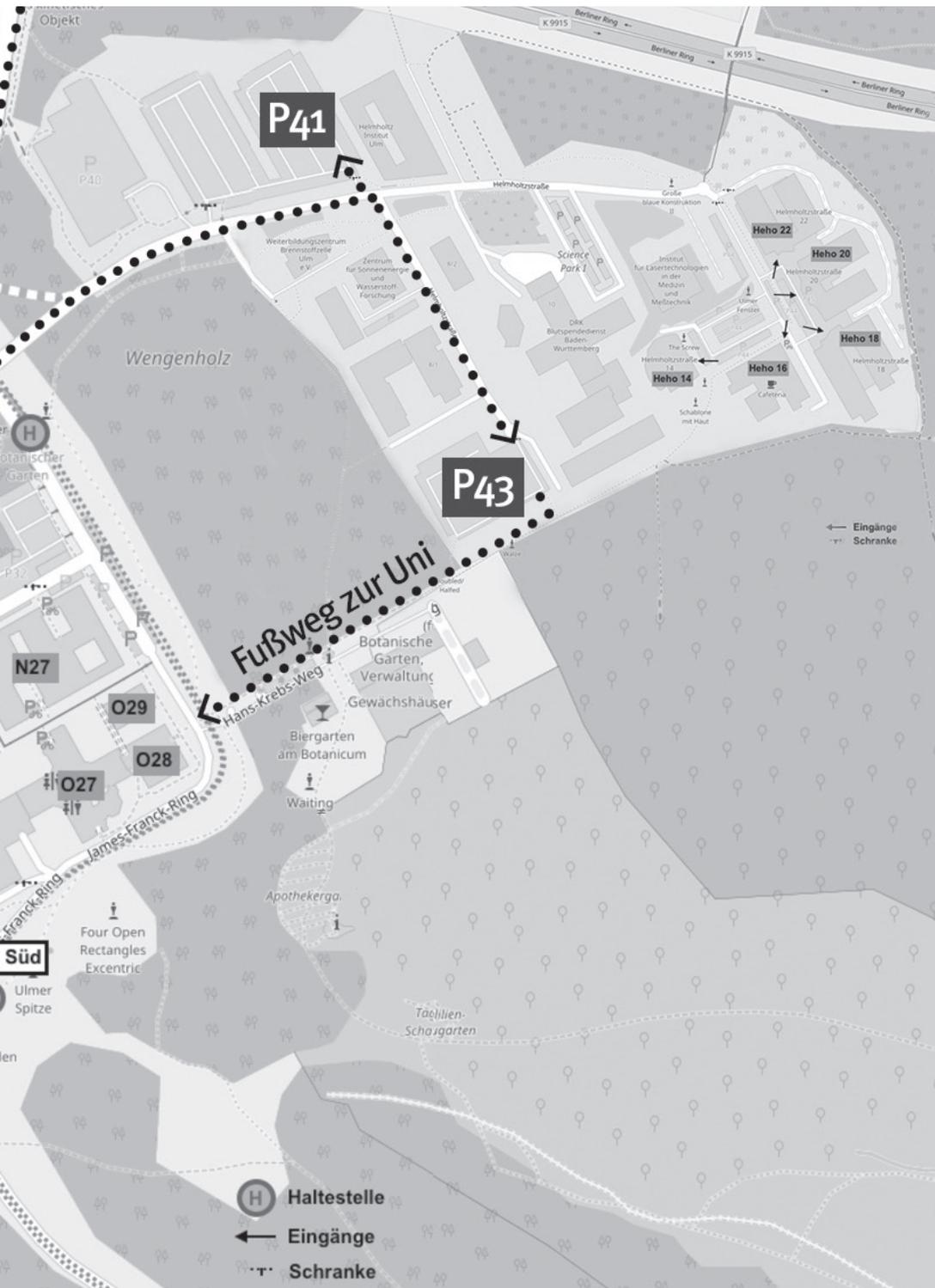
Die **Buslinie 45** fährt um 6:38, 7:38 und 8:38 Uhr sowie um 15:18, 16:18 und 17:18 Uhr ab Haltestelle „**Jungingen Donau-Iller-Werkstätte**.“ bis zur Haltestelle „**Staudingerstraße**“. Rückfahrt von dort jeweils um 14:48, 15:48, 16:48 und 17:48 Uhr.

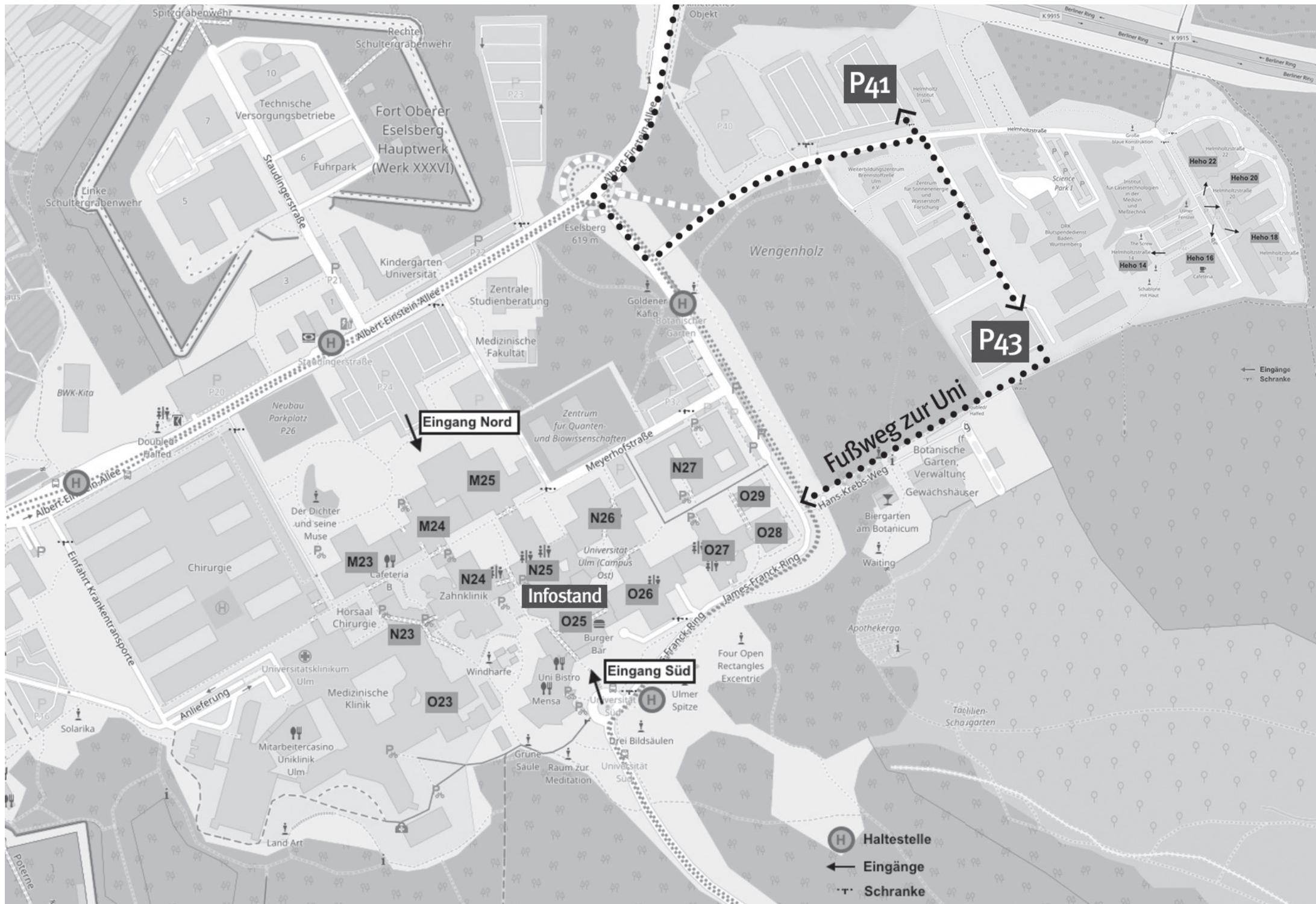
### **Mit dem Auto:**

Die Universität ist aus allen Richtungen gut ausgeschildert. Speziell für Teilnehmer\*innen der „*Frühjahrsakademie 2018*“ stellt die Universität Ulm die **Parkplätze P 43** und bei Bedarf noch Plätze auf dem **P 41** in der Nähe des Hauptgebäudes zur Verfügung. Beachten Sie bitte dazu die Lagepläne auf S. 66/67).

Parkkarten zum Preis von **€ 2,00/ Fahrzeug/Tag** können Sie auf dem Anmeldeformular mit bestellen. **Bitte beachten Sie die Details dazu auf dem Anschreiben, besonders zur obligaten Kautions.**







**Eingang Nord**

**Eingang Süd**

**Infostand**

**P41**

**P43**

**Fußweg zur Uni**

- (H)** Haltestelle
- ←** Eingänge
- ⋯** Schranke

Spitzgrabenwehr  
Rechte Schultergrabenwehr  
Technische Versorgungsbetriebe  
Fort Oberer Eselsberg (Werk XXXVI)  
Fuhrpark  
Linke Schultergrabenwehr  
Staudingerstraße  
10  
7  
6  
5  
3  
1  
Kindergarten Universität  
Zentrale Studienberatung  
Medizinische Fakultät  
Goldener Kaffee  
Botanischer Garten  
Wengenholz  
Heimholzstraße  
Heho 22  
Heho 20  
Heho 18  
Heho 16  
Heho 14  
Science Park I  
Institut für Lasertechnologien in der Medizin und Meßtechnik  
DKV Blutspendedienst Baden-Württemberg  
The Screw  
Schablone mit Haut  
Eingänge  
Schranke

Objekt  
P40  
Weiterbildungszentrum Brennstoffzelle Ulm e.V.  
Zentrum für Sonnenenergie und Wasserstoff-Forschung  
Heimholzstraße  
Grüne  
Mave Konstruktion II  
Heimholzstraße 22  
Heimholzstraße 20  
Heimholzstraße 18  
Heimholzstraße 14  
Heimholzstraße 12  
Cafeteria  
Eingänge  
Schranke

Berliner Ring  
K 9915  
Berliner Ring  
K 9915  
Berliner Ring  
Berliner Ring

BWK-Kita  
Double-Halbed  
Einfahrt Krankentransporte  
Albert-Einstein-Allee  
Neubau Parkplatz P26  
P20  
P21  
P22  
P23  
P24  
P25  
P26  
P27  
P28  
P29  
P30  
P31  
P32  
P33  
P34  
P35  
P36  
P37  
P38  
P39  
P40  
P41  
P42  
P43  
P44  
P45  
P46  
P47  
P48  
P49  
P50  
P51  
P52  
P53  
P54  
P55  
P56  
P57  
P58  
P59  
P60  
P61  
P62  
P63  
P64  
P65  
P66  
P67  
P68  
P69  
P70  
P71  
P72  
P73  
P74  
P75  
P76  
P77  
P78  
P79  
P80  
P81  
P82  
P83  
P84  
P85  
P86  
P87  
P88  
P89  
P90  
P91  
P92  
P93  
P94  
P95  
P96  
P97  
P98  
P99  
P100

Der Dichter und seine Muse  
Chirurgie  
M23  
M24  
M25  
N23  
N24  
N25  
N26  
N27  
O23  
O24  
O25  
O26  
O27  
O28  
O29  
Zahnklinik  
Hörsaal Chirurgie  
Universitätsklinikum Ulm  
Medizinische Klinik  
Mitarbeitercasino  
Uniklinik Ulm  
Land Art  
Grüne Säule  
Raum zur Meditation  
Uni Bistro  
Mensa  
Burger Bar  
Windharfe  
Zentrum für Quanten- und Biowissenschaften  
Meyernostraße  
Universität Ulm (Campus Ost)  
Biergarten am Botanicum  
Waiting  
Apothekerga  
Four Open Rectangles Excentric  
Ulmer Spitze  
Drei Bildsäulen  
Universität Süd  
Ulmer Spitze  
Botanische Garten, Verwaltung  
Gewächshäuser  
Berggarten am Botanicum  
Hans-Krebs-Weg  
James-Franck-Ring  
Täglich-Schaugarten

**ViLE-Seminar: Mehr Reichtum – mehr Armut:  
das Problem mit der sozialen Ungleichheit!  
von Montag, 12. bis Freitag, 16. Februar 2018  
im Haus auf der Alb, Bad Urach**

Die Armuts- und Reichtumsberichte zeigen, dass sich das Problem mit der sozialen Ungleichheit in Deutschland zunehmend verschärft. Ausgewählte Aspekte sollen beispielhaft behandelt werden, so z. B. die Verteilung sozialer Ungleichheit, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Altersarmut und Fragen der globalen Armut.

Die Thematik wird aus verschiedenen Perspektiven in den Blick genommen. Konkret geht es dabei auch um die Fragen: Was bedeutet Armut? Was sind prekäre Lebenslagen? Und welche Handlungsoptionen gibt es?

Zu folgenden Themen sind Workshops angedacht:

- Bedingungsloses Grundeinkommen und Gemeinwohl-Ökonomie
- Armut und soziale Ungleichheit als Fluchtursachen
- Armut in Südosteuropa
- Soziale Ungleichheit in der digitalen Welt
- Tafelladen, Schuldnerberatung und Vesperkirchen
- Schreibwerkstatt für das LernCafé über Reichtum und Armut
- Literaturworkshop zu Texten von Thomas Piketty u.a.

Das Seminar ist eine Kooperationsveranstaltung des Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm mit dem ViLE-Netzwerks und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Anmeldungen bitte bis 05. Februar 2018 an [info@zawiw.de](mailto:info@zawiw.de).  
Die Tagungsgebühr beträgt 140,- Euro (incl. Übernachtung und Vollpension).

**studium generale im Sommersemester 2018**

Schwerpunkt im studium generale im SS 2018 ist das Thema „Altern“ mit folgenden Vorträgen, jeweils montags, 18:30 Uhr, O25/Hörsaal 1:

23. April 2018: **Prof. Dr. Albert Ludolph**

Klinik für Neurologie, Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm

**Die Persönlichkeit im Alter bewahren**

07. Mai 2018: **Prof. Dr. Daniel Zimprich**

Abteilung für Entwicklungspsychologie, Universität Ulm

**Gedächtnis im Alter**

14. Mai 2018: **Prof. Dr. Michael Denking**

Chefarzt und Ärztlicher Direktor, AGAPLESION Bethesda Klinik Ulm

**Die richtige Medizin im Alter: wann zu viel und wann zu wenig?**

04. Juni 2018: **Prof. Dr. Mathias Allemand**

Psychologisches Institut und UFSP Dynamik Gesunden Alterns,

Universität Zürich

**Persönlichkeitsentwicklung: Wie und warum sich der Mensch mit der Zeit verändert**

11. Juni 2018: **PD Dr. Cagatay Günes**

Urologie Forschung, Universitätsklinikum Ulm

**Biologische Grundlagen des Alterns**

18. Juni 2018: **Prof. Dr. Werner Greve**

Institut für Psychologie, Universität Hildesheim

**Gelingende Entwicklung im Erwachsenenalter. Selbstgestaltung und Selbststabilisierung im Umgang mit Krisen.**

25. Juni 2018: **Prof. Dr. Renate Schramek – angefragt**

Gesundheitshochschule Bochum

**Bildung im Alter**

02. Juli 2018: **Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf**

Katholische Hochschule Freiburg

**Altern und Soziale Teilhabe**

Mehr Informationen unter [www.uni-ulm.de/studium-generale](http://www.uni-ulm.de/studium-generale).

## Online Ringvorlesung im Sommersemester 2018 Utopie oder Dystopie

jeweils mittwochs, 16 bis 18 Uhr, Universität Ulm

Im SS 2018 werden die bundesweiten Online-Ringvorlesungen in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der universitären Seniorenweiterbildung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) fortgesetzt. Zum zehnten Mal bereits beteiligen sich Hochschulen aus ganz Deutschland an dieser Veranstaltung.

25. April 2018:

**Dr. Carl-Hellmut Hofer**, Lehrbeauftragter der u3l Frankfurt  
Die großen Utopien der Renaissance - "Utopia" und "Nova Atlantis"

02. Mai 2018:

**Dr. Jessica Schwarz**, Universität Hildesheim  
Utopische Möglichkeitsräume - Ein Überblick über aktuelle Utopiekonzepte

09. Mai 2018:

**Nora Sophie Schröder**, M.A., Universität Augsburg  
Utopien zu Europa

16. Mai 2018:

**Ignaz Bender**, ehemals Kanzler der Universität Trier  
Weltordnung

13. Juni 2018:

**Dr. Nathalie Mispagel**, JGU Mainz  
Gesellschaftsszenarien im Science-Fiction-Kino

Zu dieser Veranstaltungsreihe findet ein Begleitseminar „**Visionen für die Digitalisierung**“ statt. Es wird durchgeführt von Nora Sophie Schröder, M.A., und Simon Lücke, Dipl.-Ing., beide Lehrbeauftragte an der Universität Ulm.

Das Programm der Online-Ringvorlesung finden Sie unter <https://online-ringvorlesung.de/>. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung beim ZAWiW wird gewünscht: Tel.: 0731/50-26601, Email: [Info@zawiw.de](mailto:Info@zawiw.de).

**Desmond Egan – An Irish Evening of Poetry and Music**  
**An Event of Zentrum für Sprachen und Philologie**  
**in Cooperation with vh ulm**  
**Saturday, 3rd February, 8 pm**  
**Ulmer Volkshochschule, Kornhausplatz 5, 89073 Ulm**

From the Irish Midlands, Desmond Egan is regarded by many as Ireland's leading contemporary poet, having published 23 collections of poetry. He has been translated into many languages, including German, and has received many international awards for his poetry. His poem »Peace« was translated into hundreds of languages as part of a millennium celebration. Diarmuid Johnson is not only an accomplished musician, but also a poet himself, publishing mainly in Irish. Together they will be blending words with music to create a truly unforgettable experience.

Entrance EUR 8,00/4,00; Students and pupils free

**Veranstaltungen des Humboldt-Studienzentrums**

Auch im Sommersemester 2018 veranstaltet das Humboldt-Studienzentrum (HSZ) wieder eine interdisziplinäre Ringvorlesung.

Die Vorträge finden jeweils dienstags, 18:30 bis 20:00 Uhr, im Multimediaraum des Forschungsgebäudes, N 27, Uni Ost, statt.

Ebenso gibt es wieder einen Philosophischen Salon. Diese Veranstaltung findet jeweils donnerstags, 19:30 Uhr, in der Villa Eberhardt, Heidenheimer Str. 80, 89075 Ulm, statt.

Die genauen Themen und Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/humboldt.html>

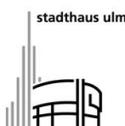
Die 11. Ulmer Denkanstöße finden vom 15. - 17. März 2018 im Ulmer Stadthaus statt, das Thema lautet in diesem Jahr "Macht der Gefühle".

Weitere Infos unter: <http://www.ulmer-denkanstoesse.de/>.

# Stadthaus Ulm

Ausstellungen,  
Veranstaltungen, Konzerte

täglich geöffnet  
Eintritt frei



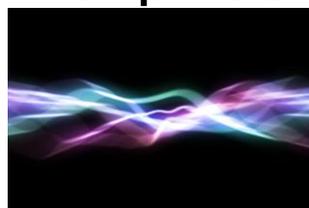
## **ATELIER GOLDSTEIN**

### **Das Beste aus allen Welten**

Outsider Art - Arbeiten von 10 Künstlerinnen und Künstlern aus 17 Jahren Atelier Goldstein. Bis 4. März 2018!

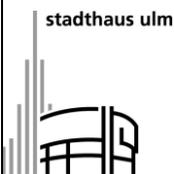
## **Neue Musik im Stadthaus: STIMMUNG 7. - 15. April 2018**

STIMMUNG spielt mit Atmosphäre und Gefühl, löst Erwartungen und Assoziationen aus und hat eine ungeheure Bandbreite, die sich im Programm unseres Festivals widerspiegeln wird. Vom Musiktheater bis hin zum Dunkelkonzert - eine Premiere im Stadthaus! - wird eine ganze Facette aktueller Kompositionen zu erleben sein.



Grafik: Simon Besenthal

Für weitere Informationen: [www.stadthaus.ulm.de](http://www.stadthaus.ulm.de)



Das Stadthaus Ulm direkt auf dem Münsterplatz ist ein  
Ausstellungs- und Veranstaltungshaus und Ulmer  
Bürgerforum.



Wir freuen  
uns auf Sie!

# Bestens umsorgt in Ulm!

Vom selbstständigen Wohnen im Appartement bis zur 24-Stunden-Betreuung in der Stationären Pflege – wir finden das Wohn- bzw. Pflegemodell, das zu Ihnen passt. Nicht nur für heute, sondern auch für die Zukunft.

## Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen • Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
- Urlaubspflege • Demenzpflege • Ambulanter Dienst



**Seniorenrésidenz**  
*Elisa Ulm*

Friedenstr. 39 • 89073 Ulm  
Tel.: 0731 9221-09 • [ulm@korian.de](mailto:ulm@korian.de)  
[www.korian.de](http://www.korian.de)

# Struktur und Zeitplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 <sup>30</sup> bis 10 Uhr	Eröffnung	Vorprogramm	Vorprogramm	Vorprogramm	Vorprogramm
10 bis 12 Uhr	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion	Vortrag Diskussion Abschluss- veranstaltung
12 bis 14 Uhr	Mittagspause Yoga & Bewegung	Mittagspause Yoga & Bewegung	Mittagspause wissenschaftl. Vertiefung	Mittagspause wissenschaftl. Vertiefung Yoga & Bewegung	
14 bis 16 Uhr bzw. 14 bis 17 Uhr	Arbeitsgruppen (AGs)		Mittwochs- angebote: Führungen und Besichtigungen	AGs	